



Schumpeter School

Jahresmagazin 2024/2025



Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Schumpeter School of
Business and Economics



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Restygen

Inhalt

Grußwort.....	4
Neue Professorin an der Schumpeter School	5
Effectuation im Fokus: Saras D. Sarasvathy erhält den Schumpeter School Preis 2025	6
Sommerfest und Family & Friends Day	8
Auf Erfolgskurs	10
Herzliche Einladung zur 18. DGGÖ-Jahrestagung 2026.....	11
Zwei Nachwuchswissenschaftler*innen der Schumpeter School beim Nobel Laureate Meeting in Lindau	12
Wuppertaler Wohnzimmerstudie des Lehrstuhls für Marketing gewinnt den HORIZONT Real Impact Award.....	13
Applied Equity Research am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance: Mehr als nur ein Seminar	14
Der Bergische Konjunkturpodcast.....	16
Lehr- und Forschungsaufenthalt in Taiwan.....	17
Förderung internationaler Konferenzteilnahmen durch den Eberhard-Robke-Fonds	20
Das Start-up Center – zentrale Anlaufstelle für unternehmerische Ideen	22
Seminar „Finanzwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit“	24
„WES+“ – Neue Förderung für Gründerinnen-Netzwerk	25
Exkursion zur Stadtsparkasse Wuppertal: Die Bedeutung des Bankensektors in der Nachhaltigkeitswende	28
Internationale Forschungswoche am Lehrstuhl für Marketing.....	29
Freie Wohlfahrtspflege im Bergischen Land: Studie zeigt sozialen und wirtschaftlichen Mehrwert.....	32
Ökonomische Narrative der Nachhaltigkeitstransformation	34
Impulse für ein erfolgreiches Marketing: Die Excellence in Branding-Reihe	36
Mit Circular Valley im Living Lab NRW	38
Drei Tage, viele Perspektiven: Die WKÖ zu Gast in Wuppertal	39
Die Einführungswoche zum Studienstart.....	40
Abschlussfeier des Jahrgangs 2023/24.....	42
Ehrenamt lohnt sich: Die 79. BundesFachschaftenKonferenz in Wuppertal	43
Mitgliederversammlung und Get-Together	46
Praxis-Workshops des Schumpeter School Alumni e.V.	47
Erfahrungen weitergeben: Das Mentoring-Programm des Schumpeter School Alumni e.V.....	50
Deutschlandstipendium als „Türöffner“	51
Dissertationen 2024/2025.....	52
Ausgewählte Veröffentlichungen in der Schumpeter School (2024/25)	55
Impressum.....	58

Grußwort

Liebe Leser*innen unseres Jahresmagazins, liebe Ehemalige unserer Fakultät, liebe Freund*innen der Schumpeter School,

das vorliegende Jahresmagazin ist eine gemeinsame Veröffentlichung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, des Schumpeter School Alumni e.V. und der Schumpeter School Stiftung. Es bietet die Möglichkeit, auf wichtige Ereignisse im akademischen Jahr 2024/25 zurückzublicken und gibt auch erste Ausblicke auf das kommende Jahr.

Im Sommer 2025 war es wieder soweit: Wie in jedem ungeraden Jahr wurde der Schumpeter School Preis verliehen, jetzt bereits zum achten Mal. Auch dieses Mal war die Preisverleihung ein Höhepunkt des Fakultätslebens, ausgezeichnet wurde Prof. Saras Sarasvathy, PhD. von der Darden School of Business an der University of Virginia. Begleitet wurde die Preisverleihung von einem Seminar mit Promovierenden und einem wissenschaftlichen Workshop.

Noch einen zweiten Punkt möchten wir hervorheben: Im akademischen Jahr 2024/25 wurden insgesamt 24 Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Das ist ein neuer Rekord an unserer Fakultät und zeugt von der hohen wissenschaftlichen Produktivität der Forschungsarbeit an unseren Lehrstühlen. Die im Jahresmagazin enthaltene Liste der abgeschlossenen Promotionsverfahren gibt einen Überblick über die Vielfalt der Themen, mit denen sich der wissenschaftliche Nachwuchs an der Schumpeter School beschäftigt.

Beim Blick nach vorn ist ein Ereignis besonders erwähnenswert: Im März 2026 richtet Juliane Köberlein-Neu, Professorin für Versorgungsforschung und gesundheitsökonomische Evaluation, die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie an unserer Fakultät aus. Wir freuen uns auf dieses Großereignis mit Strahlkraft weit über die Region hinaus.

Ein großer Dank gilt all denen, die unsere Arbeit in der Fakultät, im Alumni-Verein und in der Stiftung in den letzten zwölf Monaten unterstützt haben. Dies gilt sowohl für die Ehemaligen und Studierenden, die sich in Vorstand, Juniorvorstand und Beirat des Alumni-Vereins engagieren, als auch für die Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums der Stiftung. Dieses Netzwerk an Unterstützer*innen leistet mit dem ehrenamtlichen Engagement sehr wichtige Beiträge zum Erfolg unserer Arbeit.

Ihnen, liebe Leser*innen, wünschen wir viel Freude bei der Lektüre des Jahresmagazins! Wir hoffen, es weckt Ihr Interesse für unsere Arbeit. Wenn Sie sich selbst einbringen wollen – z.B. mit Beiträgen zu Veranstaltungen oder im Rahmen des Mentoring-Programms des Alumni-Vereins – nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Herzliche Grüße
Nils Crasselt, André Betzer & Peter Witt



*Prof. Dr. Nils Crasselt
Dekan der Schumpeter School*



*Prof. Dr. André Betzer
Vorstandsvorsitzender des
Schumpeter School Alumni e.V.*



*Prof. Dr. Peter Witt
Vorstandsvorsitzender der
Schumpeter School Stiftung*

Neue Professorin an der Schumpeter School

Prof. Dr. Julia de Groote hat zum Sommersemester 2025 die Professur für Entrepreneurship- und Innovationsforschung am Jackstädtzentrum übernommen. In dieser Funktion wird sie die Forschung zu einem Kernbereich des Fakultätsprofils stärken und das Lehrangebot an der Schumpeter School insbesondere durch forschungsnahe Lehrveranstaltungen erweitern.

Julia de Groote hat Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn studiert. Ihre Promotion in Betriebswirtschaftslehre erlangte sie an der WHU – Otto Beisheim School of Management. Sie habilitierte sich an der Universität Bern in eben diesem Fach. Nach Stationen an der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Università della Svizzera italiana und der Universität Bern hatte sie zuletzt die Merck Finck Juniorprofessur für Familienunternehmen an der WHU inne.

Ihre interdisziplinäre Forschung verortet sich an der Schnittstelle von Entrepreneurship, Innovation und angewandter Psychologie. Ihre Arbeiten werden regelmäßig in renommierten internationalen Fachzeitschriften publiziert und mit Preisen ausgezeichnet. Prof. de Groote konnte bereits mehrfach Projektförderungen einwerben. Kürzlich erhielt eines ihrer Projekte zum Thema Vermögen und Unternehmertum eine Förderung durch die VolkswagenStiftung.



Ausgewählte Publikationen

Vongswadi, P., de Groote, J.K., Heinrich, J., & Ladge, J. (2024). Beyond the prototype: Unpacking the intersectional identity and image work of female minority founders in a startup context, *Journal of Applied Psychology*. doi.org/10.1037/apl0001045

Yilmaz, Y., Rätze, S., de Groote, J.K., & Kammerlander, N. (2024). Resilience in family businesses: A systematic literature review, *Family Business Review*. doi.org/10.1177/08944865231223372

de Groote, J.K., Feninger, M., & Kammerlander, N. (2023). Family firm internationalization and top management team collaboration: Roles, emotional attachment, and risk perceptions, *Journal of World Business*, 58(6), 101489. doi.org/10.1016/j.jwb.2023.101489

Schell, S., de Groote, J.K., Richard, S., Hack, A., & Kellermanns, F. (2022). The role of affect in the selection of nonfamily top management team members in family businesses, *Long Range Planning*, 56(5), 102288. doi.org/10.1016/j.lrp.2022.102288

de Groote, J.K., & Kammerlander, N. (2022). Breaking with the past to face the future? Organisational path dependence in family businesses, *Organization Studies*, 44(5), 713–737. doi.org/10.1177/01708406221134229

Effectuation im Fokus: Saras D. Sarasvathy erhält den Schumpeter School Preis 2025

Am 13. Juni 2025 wurde auf dem Campus Freudenberg der Bergischen Universität Wuppertal der Schumpeter School Preis für Unternehmens- und Wirtschaftsanalyse feierlich an Prof. Saras D. Sarasvathy, PhD. von der Darden School of Business (University of Virginia) verliehen.

Seit 2011 würdigt die Schumpeter School of Business and Economics in einem zweijährigen Turnus herausragende wissenschaftliche Leistungen in den Bereichen Innovation und Entrepreneurship. Der Preis, dotiert mit 10.000 Euro, wird von der Stadtsparkasse Wuppertal gestiftet und von der Schumpeter School Stiftung vergeben.

Die Preisträgerin 2025

Saras Sarasvathy zählt zu den international führenden Forscher*innen im Bereich Entrepreneurship. Auf Basis ihrer empirischen Untersuchungen entwickelte sie die Effectuation-Theorie – einen Ansatz der Unternehmen befähigen soll, in unsicheren und dynamischen Umfeldern erfolgreich zu agieren.

Im Unterschied zu traditionellen, planungsorientierten Modellen mit kausaler Logik, basiert der Effectuation-Ansatz auf kreativer Problemlösung und schneller Anpassungsfähigkeit von Unternehmen. Wesentliche Prinzipien sind u.a. die flexible Nutzung vorhandener Ressourcen und die aktive Gestaltung von Partnerschaften mit Stakeholdern.

Ihr Werk „Effectual Entrepreneurship“, das inzwischen in sieben Sprachen vorliegt, gilt weltweit als Standardliteratur in Entrepreneurship-Studiengängen. Als Associate Editor mehrerer führender Fachzeitschriften prägt sie zudem auch den internationalen und interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs.

Geboren in Mumbai, studierte Sarasvathy zunächst Statistik am Indian Institute of Technology in Bombay. Im Anschluss war sie als Unternehmerin auf drei Kontinenten tätig. 1992 begann sie ihre akademische Laufbahn an der Carnegie Mellon University und wur-

unternehmerische Entscheidungsprozesse in unsicheren und sich schnell wandelnden Kontexten. Mit der Verleihung des Schumpeter School Preises wurde eine Wissenschaftlerin gewürdigt, die das Verständnis von Entrepreneurship durch den Effectuation-Ansatz



de dort 1998 bei Nobelpreisträger Herbert A. Simon promoviert. Ihre Dissertation über Unterschiede in der Risikowahrnehmung von Bankern und Unternehmern bildete die Grundlage für die Entwicklung der Effectuation-Theorie.

Seit 2004 lehrt und forscht Saras Sarasvathy an der Darden School of Business sowie am Indian Institute of Management in Bangalore. Darüber hinaus war sie als Gastprofessorin an zahlreichen international renommierten Universitäten tätig, u. a. an der Humboldt-Universität zu Berlin. Für ihre Forschung wurde sie vielfach ausgezeichnet, u.a. 2022 mit dem in der Fachwelt international bedeutenden Global Award for Entrepreneurship Research.

Die Arbeiten von Saras Sarasvathy verbinden theoretische Fundierung mit praxisnaher Anwendbarkeit, insbesondere im Hinblick auf

grundlegend erweitert hat.

Doktorandenseminar und wissenschaftlicher Workshop

Wie in den Vorjahren wurde die Preisverleihung durch ein umfangreiches Rahmenprogramm ergänzt. Bereits am Vortag des Festaktes fand ein Doktorandenseminar statt. In persönlicher Atmosphäre diskutierte Saras Sarasvathy mit Doktorand*innen der BUW engagiert über theoretische und praktische Aspekte unternehmerischen Denkens. Dabei beeindruckte der motivierende und inspirierende Vortrag ebenso wie ihr Interesse an den Forschungsthemen des akademischen Nachwuchses.

Der Vormittag des 13. Juni begann mit einem wissenschaftlichen Workshop zu aktuellen Fragen der Entrepreneurship- und Innovationsforschung. Dabei gaben renommierte



Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie Wegbegleiter*innen der diesjährigen Preisträgerin spannende Einblicke in neueste Forschungsergebnisse. Die Beiträge reichten von Gender-Perspektiven auf Entrepreneurship (Daniele Giménez Jiménez, TU Dortmund) über konzeptionelle Weiterentwicklungen der Effectuation-Theorie (René Mauer, ESCP Business School) bis hin zu Effectuation als Realitätscheck für Unternehmer*innen im Kontext von Innovationen (Diemo Urbig, BTU Cottbus-Senftenberg) sowie Strategien zum Umgang mit Stress und Wohlbefinden im Unternehmertum (Julia Kensbock, Universität Bremen).

Die Vorträge wurden jeweils von Mitgliedern der Schumpeter School korreferiert. Dabei unterstrichen inspirierende und tiefgreifende Diskussionen im Teilnehmerkreis den innovativen und facettenreichen Charakter des Workshops. Dieser bot insgesamt eine Plattform für einen fundierten, interdisziplinären Austausch und verdeutlichte die besondere Relevanz der Effectuation-Theorie in der Entrepreneurship-Forschung.

Die Preisverleihung 2025

Am Nachmittag folgte im Hörsaal FZH 1 auf dem Campus Freudenberg in einem sehr schön gestalteten Ambiente die feierliche Preisverleihung.

Nach einer stimmungsvollen, musikalischen Eröffnung bildeten die Grußworte von Rektorin Birgitta Wolff, Dekan Nils Crasselt und Stiftungsvorsitzendem Peter Witt einen würdevollen Auftakt. In ihrer Laudatio würdigte Christine Volkmann die Preisträgerin als Persönlichkeit, welche die Entrepreneurship-Forschung mit der Effectuation-Theorie auf einzigartige Weise geprägt hat. Denn unternehmerisches Handeln besteht nicht allein aus detaillierter Planung, sondern oftmals aus der Fähigkeit, flexibel zu reagieren, proaktiv mit Stakeholdern zu interagieren und mit vorhandenen Mitteln neue Wege zu gehen.

Preisträgerin Saras Sarasvathy widmete ihren inspirierenden Festvortrag der Rolle von Effectuation in einer von Komplexität und Unsicherheit geprägten Welt. Effectuation bietet insbesondere

Gründer*innen einen innovativen Ansatz für unternehmerisches Handeln, der vor allem unter unsicheren Marktbedingungen von Bedeutung ist. Dies impliziert, dass Innovationen nicht vollkommen planbar, sondern vor allem gestaltbar sind, mit Neugier, Ressourcenbewusstsein und partnerschaftlichem Denken.

Mit der diesjährigen Auszeichnung werden nicht nur die herausragenden wissenschaftlichen Leistungen von Saras Sarasvathy gewürdigt, sondern auch ihre innovative und unternehmerische Denkweise im Sinne des Namensgebers der Schumpeter School of Business and Economics.

Beim anschließenden Empfang im Foyer bestand die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit der Preisträgerin. Anregende Gespräche zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Preisverleihung in offener Atmosphäre rundeten diesen besonderen Tag ab.

Prof. Dr. Christine K. Volkmann

Sommerfest und Family & Friends Day

Im Juli 2025 zeigte sich das lebendige Miteinander an der Fakultät durch zwei Veranstaltungen, die Studierende, Mitarbeitende, Alumni und ihre Angehörigen in entspannter Atmosphäre zusammenbrachten.

Schumpeter School Sommerfest

Am 9. Juli 2025 lockte das traditionelle Sommerfest der Schumpeter School zahlreiche Besucher*innen in den Hängemattenpark am Campus Griffenberg. Bei sommerlichen Temperaturen genossen Studierende und Mitarbeitende gemeinsam den Nachmittag. Das Besondere: Auch die Professorenschaft war aktiv ins Geschehen eingebunden – am Grill übernahmen sie im Wechsel den Kochlöffel bzw. die Grillzange und versorgten die Gäste mit frisch zubereiteten Würstchen.

Die kulinarische Versorgung stand ganz im Zeichen des guten Zwecks. Würstchen und Kaltgetränke wurden auf Spendenbasis ausgegeben, und die Resonanz war erfreulich: Es kam ein beachtlicher Betrag zusammen, der künftig fakultätsinternen Projekten zugutekommt. Die Fachschaft sorgte mit frisch gemixter Sangria für sommerliches Flair, während das Studierendenwerk Wuppertal professionell Service, Speisen und Getränke bereitstellte.

Für zusätzliche Unterhaltung war ebenfalls gesorgt. Der Juniorvorstand des Alumni-Vereins organisierte gemeinsam mit dem Hochschulsport verschiedene Spiele, die sowohl für Bewegung als auch für heitere Momente sorgten. Ob sportliche Geschicklichkeitsspiele oder gesellige Teamaktivitäten – für jede Altersgruppe war etwas dabei. Bis in die Abendstunden hinein nutzten viele Gäste die Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Family & Friends Day – Spiel, Spaß und Gemeinschaft

Nur eine Woche später, am 16. Juli 2025, lud die Fakultät erneut zu einem besonderen Ereignis ein: dem „Family & Friends Day“. Unter der Leitung von Britta Paulzen und ihrem engagierten Organisationsteam entstand ein abwechslungsreiches Programm, das insbesondere Familien ansprach.

Der Tag begann mit einer Begrüßung durch den Dekan Prof. Dr. Nils Crasselt, der in seiner kurzen Ansprache Fakultät und Universität vorstellte. Anschließend erwartete die Gäste ein kleines zweites Frühstück mit Kaffee, frischen Snacks und einem bunten Angebot an kreativen Beschäftigungen für Kinder – von Mal- und Bastelstationen bis hin zu kleineren Spielen.

Ein Höhepunkt des Tages war die große Schnitzeljagd über den Campus. Trotz des unbeständigen Wetters ließen sich die Teilnehmenden die gute Laune nicht nehmen. In Teams lösten sie Rätsel, absolvierten Aufgaben und suchten versteckte Hinweise – stets mit dem Ziel, die attraktiven Preise am Ende zu ergattern. Die Mischung aus sportlicher Bewegung, logischem Denken und Teamgeist machte die Jagd zu einem Gemeinschaftserlebnis für Groß und Klein.

Als weiterer Programmpunkt stand eine Führung durch die Bibliothek auf dem Plan. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Bibliotheksbetriebs zu blicken, besondere Sammlungen kennenzulernen und mehr über die Angebote für Studierende und Forschende zu erfahren.

Zum Abschluss versammelten sich viele der Teilnehmenden in der Mensa, um den Tag gemeinsam bei einem warmen Essen ausklingen zu lassen.



Beide Veranstaltungen unterstrichen den hohen Stellenwert gemeinschaftlicher Erlebnisse für das fakultäre Miteinander und verdeutlichten, wie verbindend Begegnungen jenseits des akademischen Alltags wirken können. Die positive Resonanz bestärkt den Wunsch, derartige Formate künftig weiterhin im Veranstaltungskalender zu verankern.

Lynn Stiebert, B.A.

* Ein Platz wie für Dich gemacht: Willkommen im Mosaik der parcIT.



Das Wichtigste zuerst: Unser Kaffee ist ganz ordentlich, unsere Werte wohltuend altmodisch, unsere Aufgaben abwechslungsreich und spannend, unsere Arbeitsmodelle modern und hybrid, unsere Entwicklungsmöglichkeiten vielfältig.

Wir pflegen unser Wir-Gefühl, das gemeinsame Lachen auf den Gängen, die Diskutierfreudigkeit und die offenen Türen. Per Du und mit flacher Hierarchie. Wir freuen uns, dass hier in Köln jeden Tag wertvolle Lösungen entstehen, weil ca. 500 buntgemischte Talente ihre persönlichen Stärken in das Mosaik einbringen.

Wir sind einer der führenden Anbieter von Methodikdienstleistungen und darauf basierender Software für Banksteuerung, Risikomanagement und Ratingverfahren in Deutschland. Als Tochter der Atruvia • AG versorgen wir über 800 Banken aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie aus dem Privatbankenmarkt mit unseren Lösungen.

Mach Dir selbst ein Bild!



Karriere bei parcIT:
www.parcIT.de



Hör rein – überall, wo es Podcast gibt:
Podcast „Live bei parcIT“



Lerne uns persönlich kennen beim
parcIT Recruiting-Café



Auf Erfolgskurs

Die Schumpeter School of Business and Economics bewies auch in diesem Jahr, dass sie auf dem Gebiet der Forschung national wie international hervorragend aufgestellt ist. Dies kommt nicht nur in der Vielzahl der Veröffentlichungen und abgeschlossenen Promotionsprojekte (siehe hierzu die Liste am Ende des Jahresmagazins) zum Ausdruck, sondern auch in vielen Auszeichnungen. Wir geben einen Überblick:

- Die von Prof. Tobias Langner zusammen mit seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Bastian Blomberg im Projekt „KoLBI-BK-E1“ entwickelte Werbekampagne „Werde Zukunftscoach!“ für das Berufsschullehramt wurde mit dem Deutschen Agenturpreis 2024 in der Kategorie „Recruiting“ ausgezeichnet.
- Marie Grün, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Christian Bredemeier, durfte auf dem Lindau Nobel Laureate Meeting 2025 ihr Paper „There and back again? Families' decisions and well-being along tax-transfer reforms from 2004 to 2019“ vor dem illustren Publikum vortragen. Mit Jan Langguth wurde noch ein zweiter Mitarbeiter des Lehrstuhls für die Teilnahme an dem Treffen ausgewählt.
- Prof. Tobias Langner hat gemeinsam mit Dr. Julian Felix Kopka und weiteren Ko-Autor*innen (Shalom Levy, Osnat Roth-Cohen) einen der drei EAA Research Grants 2025 der European Advertising Academy für das Projekt „Breaking Barriers in Advertising – Drivers and Challenges of Disability Testimonials“ erhalten.
- Bei der International Conference on Research in Advertising (ICORIA) 2025 in Rotterdam haben Steffen Prior, Tobias Klinke, Nader Fadl und Prof. Tobias Langner den Best Student Paper Award for das Paper „Digital participants in advertising research: Investigating the effects of information scope and human anchoring on AI-generated samples“ erhalten.
- Ebenfalls auf der ICORIA 2025 wurde Dr. Julian Felix Kopka mit dem Rising Star Award für seine herausragenden Leistungen als Gutachter für das International Journal of Advertising ausgezeichnet.
- Jacqueline Owczorz, Masterabsolventin der Schumpeter School im Studienjahr 2023/24, wurde mit dem FABU-Nachwuchspreis in der Kategorie „Beste Abschlussarbeit“ ausgezeichnet. Die Abschlussarbeit zum Thema „Der Generationenwechsel in Familienunternehmen“ fertigte sie am Lehrstuhl für Controlling bei Prof. Christian Lohmann an.
- Für das Paper „Do Women really need this? Measuring the impact of gender-specific founder initiatives“ wurde Rossitza Ivanova, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Christine Volkmann, gemeinsam mit Elfi Lange (TU Bergakademie Freiberg) mit dem Best Paper Award challenging the conventional wisdom in Entrepreneurship, gestiftet vom International Small Business Journal (ISBJ), ausgezeichnet.
- Dr. Julian Felix Kopka, Dr. Lennart Borgmann und Prof. Dr. Tobias Langner wurden im September 2025 auf dem HORIZONT Werbewirkungsgipfel für die Wuppertaler Wohnzimmerstudie mit dem „The Real Impact“ Award 2025 ausgezeichnet.
- Dr. Julian Felix Kopka wurde für seine Dissertation mit dem Titel „Gaining and Holding Consumers' Attention: A Series of Four Articles on Attention in Advertising“ vom Deutschen Dialogmarketing Verband e.V. mit dem Alfred Gerardi Gedächtnispreis 2025 ausgezeichnet.



Herzliche Einladung zur 18. DGGÖ-Jahrestagung 2026

Vom 9. bis 10. März 2026 wird die 18. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e. V. (DGGÖ) unter dem Motto „Gesundheitsversorgung im Wandel“ an der Bergischen Universität Wuppertal stattfinden. Als Gastgeberin der Kerntagung lade ich Sie im Namen der DGGÖ ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Gesundheitsversorgung im Wandel

Das deutsche Gesundheitswesen befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Sich verändernde Kontextbedingungen, wie zum Beispiel die fortschreitende Digitalisierung und klimatische Herausforderungen, verändern die Versorgungsbedarfe, während ein zunehmender Finanzierungsdruck und Fachkräftemangel die verfügbaren Ressourcen begrenzen. Diese Entwicklungen führen zu steigenden Behandlungskosten und erfordern eine Neuausrichtung der Ressourcenallokation sowie resiliente Systemstrukturen. Die Gesundheitsökonomie spielt eine zentrale Rolle bei der Analyse dieser Veränderungen und der Entwicklung zukunftsfähiger Lösungsansätze. Neue methodische Anforderungen entstehen insbesondere bei der ökonomischen Bewertung der immer komplexer werdenden Versorgungsmodelle.

Die Jahrestagung der DGGÖ bietet ein zentrales Forum für den wissenschaftlichen Austausch über aktuelle gesundheitsökonomische Forschung, methodische Entwicklungen des Faches und gesundheitspolitische Implikationen.

Freuen Sie sich auf ein buntes Kongressprogramm

Unter dem Motto „Gesundheitsversorgung im Wandel“ freuen wir uns neben einer Vielzahl breit gefächelter Vorträge auf

internationale Keynotes von Prof. Jeffrey Braithwaite (Macquarie University, Australien) zu adaptiven und resilienten Gesundheitssystemen sowie von Prof. Angela Bate und Prof. Sonia Dalkin (Northumbria University, UK) zum Einsatz von Realist Economic Evaluation Methods (REEM) zur Bewertung komplexer Gesundheitsinterventionen. Darüber hinaus wird es erstmals einen Science Slam geben, in dem Wissenschaftler*innen ihre Forschung zu verschiedenen Aspekten des Gesundheitssystemwandels in kreativen Formaten präsentieren können. Wir ermuntern ausdrücklich zu Einreichungen für dieses innovative Format. Ein öffentliches Symposium zum Thema „The Impact of Climate Change on Human Health and Health Systems“ ergänzt das Programm und macht die ökonomischen Facetten dieses hochaktuellen Themas einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

Ihre Beiträge sind gefragt

Die Einreichung von Beiträgen (Vortrag, Session, Science Slam oder Poster) beginnt am 1. Oktober 2025 und ist bis zum 17. November 2025 möglich. Beiträge aus der

Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik, Versorgungsforschung und angrenzenden Disziplinen sind willkommen.

Vernetzung und Austausch

Mit ca. 350 erwarteten Teilnehmenden aus Wissenschaft, Politik, Versorgung und Selbstverwaltung bietet die Tagung ideale Gelegenheiten für den interdisziplinären Austausch und neue Kooperationen. Der Kongressabend in der Historischen Stadthalle Wuppertal wird zusätzlich die Möglichkeit für informelle Gespräche und zur Vernetzung schaffen.

Unsere Fakultät lebt von interdisziplinärer Forschung und Themen, die über die reine Wirtschaftswissenschaft hinausgehen. Daher würde ich mich sehr freuen, möglichst viele Mitglieder unserer Fakultät auf der Tagung begrüßen zu dürfen!

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dggoe.de

Prof. Dr. Juliane Köberlein-Neu



Zwei Nachwuchswissenschaftler*innen der Schumpeter School beim Nobel Laureate Meeting in Lindau

Zwei Doktorand*innen der Schumpeter School of Business and Economics aus dem Bereich Applied Economics waren in diesem Jahr zum renommierten Nobel Laureate Meeting in Economic Sciences im bayerischen Lindau eingeladen. Marie Grün und Jan Langguth nahmen dort mehrere Tage lang an einem der bedeutendsten Foren für internationalen wissenschaftlichen Austausch teil.

Die Lindauer Nobelpreisträgertagungen finden seit den 1950er-Jahren jährlich statt und bringen Nachwuchswissenschaftler*innen aus aller Welt mit den führenden Persönlichkeiten ihres Fachgebiets zusammen. Die Tagung in Wirtschaftswissenschaften findet seit 2004 alle drei Jahre statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Generationen von Forschenden über Ländergrenzen hinweg miteinander ins Gespräch zu bringen, wissenschaftliche Ideen auszutauschen und Netzwerke für die Zukunft aufzubauen. An der 8. Tagung nahmen 22 Nobelpreisträger*innen und über 280 Nachwuchswissenschaftler*innen teil, sowie Gäste wie Ex-EZB-Präsident Mario Draghi und EU-Kommissar Magnus Brunner.

Besonders attraktiv ist die Tagung durch die Anwesenheit zahlreicher Nobelpreisträger*innen. Sie halten Vorträge, diskutieren in Plenarsitzungen und nehmen auch an kleineren Diskussionsrunden, Seminaren und Gesprächsformaten teil. Für die eingeladenen Nachwuchswissenschaftler*innen ergibt sich damit eine einzigartige Möglichkeit, mit den wichtigsten Stimmen der Disziplin direkt ins Gespräch zu kommen. Außerdem lernen sie viele ihrer Peers aus der ganzen Welt kennen und können so ein internationales Netzwerk junger Ökonom*innen aufbauen. Jan Langguth berichtet: „Das Format ist darauf

ausgelegt, möglichst viele Gelegenheiten zum Austausch zu geben, sowohl mit Nobelpreisträger*innen als auch mit Nachwuchswissenschaftler*innen. Ein Highlight waren die Sessions, in denen ich mit einer kleinen Anzahl meiner Peers mit den Nobelpreisträgern Joshua Angrist und Christopher Pissarides ausführliche Diskussionen über die Zukunft des Arbeitsmarktes in Zeiten von KI führen konnte.“

Marie Grün erfuhr in diesem Jahr eine besondere Würdigung: Sie war eingeladen, ein Kapitel ihrer Dissertation im Rahmen einer wissenschaftlichen Session im direkten Beisein der anwesenden Nobelpreisträger Simon H. Johnson, Joshua Angrist und Guido Imbens vorzustellen. In dem Kapitel, das sie in Lindau vorstellte, untersucht sie die Entwicklung der Progression des Steuer- und Transfersystems in den USA zwischen 2004 und 2019. Dabei nimmt sie zum einen eine empirische Analyse anhand von umfangreichen US-Haushaltsdaten vor. Zum anderen erforscht sie mit Hilfe eines computergestützten Simulationsmodells die Auswirkungen der Reformen während der Präsidentschaften Obama und Trump 1 auf Erwerbsbeteiligung, Vermögensaufbau und Wohlergehen amerikanischer Privathaushalte.

Prof. Dr. Christian Bredemeier, der Marie Grün und Jan Langguth gemeinsam mit Prof. Dr. Falko Jüßen an der Schumpeter School betreut, ordnet die Einladung ein: „Wir freuen uns sehr, dass zwei Mitglieder unseres Teams nach Lindau fahren durften. Ich selbst war vor vielen Jahren als Nachwuchswissenschaftler beim Meeting und konnte sehr viel mitnehmen. Dass Marie Grün ihre Dissertationsergebnisse vor den Nobelpreisträgern präsentieren durfte, ist eine



außergewöhnliche Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Arbeit.“

Auch für Jan Langguth war die Einladung ein wichtiger Meilenstein. Er steht noch relativ am Anfang seines Promotionsprojekts, das bereits jetzt vielversprechende Perspektiven eröffnet. Für ihn bot Lindau die Gelegenheit, frühzeitig Impulse aus internationalen Diskussionen aufzunehmen, Kontakte zu knüpfen und seine eigenen Forschungsideen im Austausch mit anderen Nachwuchswissenschaftler*innen und den Nobelpreisträgern weiterzuentwickeln. Er sagt: „Der Austausch mit Peers aus meinem Feld hat einige interessante Perspektiven offenbart, die ich nun in meiner Forschung berücksichtigen kann. Außerdem war es sehr motivierend, mit den Nobelpreisträger*innen über die frühen Phasen ihrer wissenschaftlichen Karriere zu reden und von ihren Erfahrungen zu lernen.“

Für die Schumpeter School ist die Teilnahme zweier ihrer Mitglieder ein sichtbares Zeichen für die erfolgreiche Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Prof. Dr. Christian Bredemeier
Marie Grün, M. Sc.
Jan Langguth, M. Sc.

Wuppertaler Wohnzimmerstudie des Lehrstuhls für Marketing gewinnt den HORIZONT Real Impact Award

Der Lehrstuhl für Marketing feiert einen großen Erfolg: Dr. Julian Felix Kopka, Dr. Lennart Borgmann und Prof. Dr. Tobias Langner vom Lehrstuhl für Marketing haben mit der „Wuppertaler Wohnzimmerstudie“ den HORIZONT Real Impact Award 2025 gewonnen.

Der Horizont Real Impact Award: eine besondere Auszeichnung aus der Praxis

Der Preis wird vom Fachmedium HORIZONT, der führenden deutschsprachigen Branchenzeitschrift für Marketing, Werbung und Medien vergeben und gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen für praxisrelevante Werbewirkungsforschung. Insgesamt konkurrierten 13 hochkarätige Studien, die von einer elfköpfigen Jury aus Vertreter*innen führender Unternehmen, Agenturen, Medienhäuser und Hochschulen bewertet wurden. Erstmals setzte sich damit ein rein universitär durchgeführtes Forschungsprojekt durch.

So begründet die Jury ihre Wahl

Die Jury würdigte die „Wuppertaler Wohnzimmerstudie“, die sich durch wissenschaftliche Tiefe, Praxisrelevanz, innovative Methodenkombination und Nähe zum Alltag der Rezipient*innen auszeichnet. Besonders hervorgehoben wurde, dass die Untersuchung nicht nur deskriptiv bleibt, sondern konkret aufzeigt, welche Aufmerksamkeitstaktiken wirken und welche kontraproduktiv sind.

Preisverleihung auf dem Werbewirkungsgipfel in Frankfurt

Die Preisverleihung fand am 3. September im Rahmen des Werbewirkungsgipfels 2025 in Frankfurt statt. Vor rund 400 Führungskräften und Fachleuten aus Medien, Agenturen



Verleihung des Horizont Real Impact Awards beim Werbewirkungsgipfel 2025 in Frankfurt. Auf dem Foto (v.l.n.r.): Dirk Engel (Jury-Vorsitzender), Julian Felix Kopka, Lennart Borgmann, Catrin Bialek (Horizont), Tobias Langner und Roland Pimpl (Horizont).

und Unternehmen wurde die Bergische Universität Wuppertal als erste Hochschule überhaupt mit dem Real Impact Award geehrt.

Größte wissenschaftliche mobile Eyetracking-Studie

In der ausgezeichneten Arbeit, die insgesamt sechs Studien umfasst, stellten die Forscher 144 Konsument*innen mit mobilen Eyetracking-Brillen aus und begleiteten sie während ihres abendlichen Medienkonsums im Wohnzimmer. Untersucht wurden dabei 114 verschiedene Aufmerksamkeitstechniken – von Größe, Farbe und Kontrast bis hin zum Einsatz von Menschen, Tieren, prominenten Testimonials, Influencer*innen oder Humor. Die Ergebnisse zeigen: Rund die Hälfte der Werbeaufmerksamkeit lässt sich durch diese Techniken erklären. Werden Werbereize jedoch zu dominant und stören das Nutzererlebnis, führen sie zu Vermeidung – eine wichtige Erkenntnis für die Werbepaxis. Werbung muss sich daher zunehmend an den Mediennutzungsmotiven der Zielgruppen in den jeweiligen Situationen ausrichten.

Gelebte Third Mission an der Schumpeter School

Die Studie verdeutlicht den hohen Stellenwert der Third Mission an der Schumpeter School, also den aktiven Transfer von Wissen in Gesellschaft und Wirtschaft. Forschung soll nicht im Elfenbeinturm verharren, sondern konkrete Handlungsempfehlungen liefern. Die Ergebnisse der Wohnzimmerstudie helfen Unternehmen, bessere Entscheidungen zu treffen und Budgets effizienter einzusetzen.

Dr. Julian Felix Kopka

Applied Equity Research am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance: Mehr als nur ein Seminar

Für die meisten Studierenden im Bereich der Wirtschaftswissenschaften ist das Studium ein Wegbereiter hin zum Berufsleben. Häufig werden Studieninhalte jedoch als zu theoretisch empfunden, da der konkrete Bezug zur beruflichen Praxis fehlt. Mit dem „Applied Equity Research Seminar“ am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance wird seit 2020 genau an diesem Kritikpunkt angesetzt und Wissenschaft gezielt mit angewandter Unternehmensanalyse verzahnt. Zwei Masterstudierende erzählen von ihren Erfahrungen:

Bereits in der Orientierungsphase unseres Masterstudiums in Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT) berichteten uns Kommiliton*innen vom Seminar. Ein Format mit starkem Praxisbezug, in dem man viel lernt und das theoretische Wissen unmittelbar anwenden kann. Zugleich betonten Absolvent*innen die Arbeitsintensität des Moduls. Nachdem wir das Seminar im zweiten Mastersemester ebenfalls abgeschlossen haben, können wir rückblickend diese Einschätzungen vollumfänglich bestätigen.

Doch worum geht es in dem Seminar konkret? Den Teilnehmenden werden börsennotierte Unternehmen zugeteilt, die über das gesamte Semester hinweg umfassend analysiert werden sollen. Vorgehen und Schwerpunkte der Analyse werden zunächst in einführenden Vorlesungen von Dr. Florian Sonnenburg, dem Geschäftsführer der Sonnenburg Investments GmbH, erläutert - darunter die Analyse des Geschäftsmodells, des Wettbewerbsumfelds, der Kapitalallokation sowie der Corporate Governance. Diese stellen die Grundlage für eine eigene Unternehmensbewertung mittels „Discounted-Cash-flow-Verfahren“ dar. Methodik und Ergebnisse werden dann in einer



Die Gewinner v.l.n.r.: Dr. Simon Lesmeister (Sonnenburg Investments), Dr. Florian Sonnenburg (Sonnenburg Investments), Jonathan Hausmann (Uni Wuppertal), Jonas Brandenburger (Uni Wuppertal)

Seminararbeit verschriftlicht. Ziel ist keine werbliche Darstellung des zugewiesenen Unternehmens, sondern eine wissenschaftlich fundierte Untersuchung.

Im nächsten Schritt werden Präsentationen zur Analyse in Partnerarbeit erstellt. Um dies zu ermöglichen, werden Unternehmen jeweils doppelt zugeteilt. Die Präsentation wird zunächst intern im Rahmen der Teilnehmenden der Uni Wuppertal vorgestellt. Anschließend wird per Abstimmung der Studierenden selbst entschieden, welches Team die Universität am Finaltag vertritt. Der Finaltag ist ein Event unter der Leitung der Sonnenburg Investments GmbH, bei dem die Finalteams der Universitäten aus Wuppertal, Köln, Dortmund und Bielefeld ihre Ergebnisse erneut präsentieren und von einer Jury bewertet werden.

Der Finaltag fand im Sommersemester 2025 im InnoDom in Köln statt. Die Jury bestand dabei aus hochrangigen Vertretern der DEVK, KZVK, NaroIQ und Monega KAG. Neben der Jury nahmen auch Studierende, Professor*innen und Alumni der vertretenen Universität an der Veranstaltung teil. Somit wurde uns die Möglichkeit gegeben, vor einem breiten und weitgehend unbekannten Publikum zu präsentieren, was eine neue und wertvolle Erfahrung war. Zwischen den Präsentationen der Finalteams wurde das Programm durch spannende

Vorträge von teilnehmenden Unternehmen ergänzt. In eingeplanten Pausen blieb zudem reichlich Zeit zum Netzwerken und fachlichen Austausch.

Zum Ende des Events kürte die Jury im Rahmen einer Siegerehrung das beste Team. Im Sommersemester 2025 konnten wir uns als Team der Bergischen Universität Wuppertal erstmals gegen die anderen Universitäten durchsetzen. Nicht nur wurde so unser persönlicher Arbeitseinsatz gewürdigt, sondern auch vier Deutschlandstipendien für unsere Fakultät gewonnen. Auch zeigt dies, dass mit dem FACT-Master ein anspruchsvolles Leistungsumfeld geschaffen wurde, das uns interuniversitär wettbewerbsfähig macht.

Das Seminar und insbesondere der Finaltag waren eine äußerst wertvolle und lehrreiche Erfahrung. Wir sind überzeugt, zahlreiche Erkenntnisse und Fähigkeiten für unser späteres Berufsleben mitzunehmen. Die Intensität des Seminars zeigte uns klar Stärken und Entwicklungsfelder des eigenen Fähigkeitsprofils und vermittelte uns den Wert einer intensiven, aber unterstützenden Diskussionskultur in kleinen Teams. Daher können wir das Seminar allen Interessierten uneingeschränkt empfehlen.

Jonas Brandenburger, B. Sc.
Jonathan Hausmann, B. Sc.



SANIERUNG, DIE WIRKT. KARRIERE, DIE ZIEHT.

Besuchen Sie uns auf der “Praxis trifft Campus” in Wuppertal und erfahren Sie mehr über Ihre Karriere-Möglichkeiten.



Die Krisenmanager.
zupackend. umsetzend. direkt.

TMC Turnaround Management Consult begleitet Unternehmen in Sondersituationen – von der schnellen Lageanalyse bis zum messbaren Turnaround. Wenn es zählt, steigen wir ein: als Berater:innen, Projektleiter:innen – und bei Bedarf als Interim-Führungskraft.



MEET US@
**Praxis trifft
Campus**
18.11.25



turnaround.de/karriere

Der Bergische Konjunkturpodcast

Seit Anfang des Jahres veröffentlicht das Wuppertaler Institut für Unternehmensforschung und Organisationspsychologie (WIFOP), unter der Leitung von Dr. Doumet und Prof. Dr. Betzer, die Ergebnisse des Regionalen Konjunkturbarometers in einem neuen Format namens „Bergischer Konjunkturpodcast“ in Kooperation mit der Westdeutschen Zeitung (WZ). Dazu werden regelmäßig wichtige Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik sowie Verwaltung der Region zu aktuellen Wirtschaftsthemen eingeladen, die dann lebendig und anschaulich mit den Wissenschaftler*innen über die Wirtschaftslage, aktuelle Trends und ihre Erwartungen diskutieren.

In der ersten Folge des Bergischen Konjunkturpodcasts ging es um das Thema Bürokratiebelastung. IHK-Präsident und Unternehmer Henner Pasch diskutierte in diesem Rahmen mit Sandra Zeh, Dezerentin der Stadt Wuppertal für die Bereiche Personal, Digitalisierung und Wirtschaft. In der zweiten Folge berichteten Natalie Mekelburger, Chefin des Automobilzulieferers Coroplast, und Jörg Puslat, Bereichsleiter Kompetenzcenter Finanzen und Leasing bei der Stadtsparkasse Wuppertal, über ihre Sicht auf die Wirtschaftslage und wie sie in die Zukunft blicken. Die dritte Folge beschäftigte sich mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“ und gab Einblicke, wie KI in der Produktionsplanung eingesetzt wird, welche Hürden es im Mittelstand gibt und warum sich der Mut zur Digitalisierung am Ende auszahlen kann. Markus Lüke, Geschäftsführer von Dirostahl, schilderte eindrücklich, wie er gemeinsam mit Sebastian Goderbauer von Gapzero und Ali Sleiman von Aipa Solutions KI in das Unternehmen gebracht hat. Folge vier thematisierte den Einfluss und das Potential von Ausrüstung auf die Wirtschaftsleistung der Unternehmen im Bergischen Städtedreieck. Darin diskutierten



v. l. n. r. Herr Prof. Dr. André Betzer, Frau Natalie Mekelburger (Coroplast), Herr Jörg Puslat (Stadtsparkasse Wuppertal), Herr Dr. Markus Doumet

Andreas Groß von der Berger Gruppe und Stephan Vogelskamp von der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit Dr. Markus Doumet über die wachsende Bedeutung der Wehrtechnik für die regionale Wirtschaft.

Die vollständigen Folgen des „Bergischen Konjunkturpodcasts“ sind über alle bekannten Podcast-Plattformen abrufbar.

Das Regionale Konjunkturbarometer hat zum Ziel, die aktuelle wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Bergischen Städtedreieck abzubilden. Hierzu werden seit März 2018 Unternehmen im Bergischen Städtedreieck zur konjunkturellen Lage und Entwicklung quartalsweise befragt. Die Ergebnisse des Regionalen Konjunkturbarometers werden in einem Konjunkturreport verständlich zusammengefasst und durch unsere Expert*innen kommentiert. Interessierte Unternehmen erfahren zeitnah, wie sich die wirtschaftliche Lage in der Region verändert und können die Erkenntnisse nutzen, um ihre unternehmerischen Investitions-, Produktions- und Beschäftigungsentscheidungen daran anzupassen. Neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung werden auch branchenspezifische Auswertungen erstellt. Ergänzt werden

diese durch spannende Interviews mit Unternehmer*innen aus der Region und Expert*innen der Bergischen Universität. Alle Ergebnisse können über die Webseite des Regionalen Konjunkturbarometers regionales-konjunkturbarometer.de kostenlos abgerufen werden.

Über den nachfolgenden QR-Code können die aktuellen Folgen des Podcasts direkt abgerufen werden:

Dr. Markus Doumet
Dr. Marc Herbrand
Iris Leclaire



Lehr- und Forschungsaufenthalt in Taiwan

*Ein Auslandsaufenthalt gehört für viele Studierende der Schumpe-ter School längst zum festen Bestandteil des Studiums. Für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen hingegen ist ein Aufenthalt an einer Partneruniversität nach wie vor eher die Ausnahme, obwohl sie neue Perspektiven auf die eigene wissenschaftliche Arbeit eröffnen und die Möglichkeit bieten, internationale Forschungs- und Lehrkulturen kennenzulernen. Welche Erfahrungen ein solcher Aufenthalt mit sich bringen kann, zeigt der folgende Bericht von Kevin Jan Zuchanek, Doktorand am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Steuerlehre, über seinen Auslandsaufenthalt in Taiwan.*

Mein Name ist Kevin Jan Zuchanek und wenn dieser Bericht erscheint, bin ich vermutlich gerade frisch 30 Jahre alt geworden. Seit inzwischen fünf Jahren arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Steuerlehre sowie am Wuppertaler Institut für bildungsökonomische Forschung. Da ich zuvor bereits mein Bachelor- und Masterstudium an der Bergischen Universität absolviert habe, fühle ich mich dieser Universität nun schon seit fast zehn Jahren eng verbunden. Meine Aufgaben umfassen neben der Unterstützung in der Lehre, vor allem in den Bereichen Finanzwissenschaft und Allgemeine Steuerlehre, auch die Betreuung von Abschlussarbeiten. Zudem arbeite ich in mehreren Drittmittelprojekten eng mit verschiedenen Kommunen zusammen, wobei ich mich schwerpunktmäßig mit bildungsökonomischen Fragestellungen beschäftige, beispielsweise im Rahmen der Schulentwicklungsplanung oder bei der Ermittlung der Kosten systemischer Schulbegleitungen.

Auslandssemester in Japan im Masterstudium

Wer mich ein bisschen kennt, weiß, dass ich jede Gelegenheit nutze, um neue Orte und Länder zu erkunden. In den letzten Jahren war ich daher viel unterwegs und eine meiner schönsten Erfahrungen bleibt dabei mein Auslandssemester in Tokio im Wintersemester 2019/2020. Zu dieser Zeit studierte ich noch im Masterstudiengang Applied Economics and International Economic Policy und durfte ein Semester an unserer Partneruniversität verbringen. An der privaten Rikkyo University lernte ich viele spannende Menschen kennen, mit denen ich bis heute engen Kontakt halte. Gegenseitige Besuche gehören seitdem fest dazu und auch am Flughafen in Taiwan wurde ich von Freunden empfangen, die ich in Japan kennenlernte. Doch nicht nur menschlich, sondern auch fachlich hat mich dieser Aufenthalt nachhaltig geprägt: Durch neue Lehrmethoden, internationale Perspektiven auf ökonomische Fragestellungen und spannende Einblicke in das japanische Universitätsleben konnte ich meinen akademischen Horizont erweitern und wertvolle Impulse für meine spätere wissenschaftliche Tätigkeit gewinnen. Zusätzlich zum Studium arbeitete ich am dortigen Zentrum für Auslandskontakte auf Minijob-Basis, wo ich multikulturelle Events (bspw. Besuch eines Sumo-Turniers) organisierte. Ich engagierte mich in der Zeit auch ehrenamtlich im Deutschunterricht, zunächst an der Rikkyo University und High School, später dann auch mit einem Deutschkurs an der University of Tokyo.

Erwartungen und Ziele

Ich forsche im Bereich Bildungsökonomie, insbesondere zu Themen rund um Schulwahlen und zentralisierte Annahmeverfahren, einem Forschungsfeld mit stark internationaler Ausrichtung. Von meinem Aufenthalt an der Partneruniversität in Taiwan versprach ich mir daher vor allem neue Impulse und



Kevin Jan Zuchanek im Fo Guang Shan Tempel in Kaoshiung



Campus Festival der Shih Chien University

interessante Einblicke, um meine eigene Forschung weiterzuentwickeln und zu bereichern. Beispielsweise verfügt auch Taiwan über ein landesweites, zentralisiertes Annahmeverfahren für die Zuteilung von Schüler*innen an weiterführende Schulen. Darüber hinaus wollte ich meine Kompetenzen in der Lehre erweitern: Zwar habe ich auch hier an der Universität bereits internationale Studierende betreut, doch reizte mich insbesondere die Möglichkeit, einmal direkt im Ausland Erfahrungen im Lehrbetrieb zu sammeln. Deshalb habe ich mich entschieden, einen fünföchigen Aufenthalt an unserer taiwanesischen Partneruniversität Shih Chien zu absolvieren.

Lehrveranstaltungen im Ausland mitgestalten

An der Shih Chien University unterstützte ich das Modul Economics (2). Die Inhalte dort entsprachen größtenteils jenen, die ich auch hier in meiner Übung zur Finanzwissenschaft vermittele, beispielsweise Monopole, Oligopole oder erste Einblicke in die Spieltheorie, allerdings nun auf Englisch. Das passte für mich ideal, da ich mit den Themen bereits bestens vertraut war und mich daher ganz auf die Interaktion mit den Studierenden konzentrieren konnte. Zusätzlich erhielt ich die Gelegenheit, in einer eigenen Sitzung ein frei gewähltes Thema einzuführen. Selbstverständlich entschied ich mich hier für die Bildungsökonomie. Besonders spannend war es zu sehen, wie Studierende aus verschiedenen Ländern ihre Bildungssysteme einschätzten. Diese subjektiven Eindrücke konnten wir anschließend mit den Ergebnissen der PISA-Studie vergleichen und gemeinsam diskutieren. Für mich eine fachlich wie persönlich sehr bereichernde Erfahrung. Abschließend nahm sich auch der betreuende Professor vor Ort die Zeit, sich mit mir über meine Forschungsideen auszutauschen und mir wertvollen Input mit auf den Weg zu geben.

Finanzierung eines Auslandssemesters

Mein Aufenthalt wurde als Dienstreise maßgeblich durch den Eberhard-Robke-Fonds finanziert, durch den an der Schumpeter School die internationale Vernetzung und der Austausch von Nachwuchsforschenden gefördert wird. Dafür bin ich sehr dankbar, denn mit etwas Organisationstalent ließen sich aus den Mitteln des Fonds sogar fast sämtliche Kosten decken. So konnte ich vor Ort komfortabel und günstig im Gästehaus für Professor*innen in unmittelbarer Umgebung der Universität wohnen, und da ich den Direktflug von Frankfurt nach Taipei frühzeitig gebucht hatte, hielten sich meine weiteren Ausgaben

in Grenzen. Vor Ort musste ich lediglich noch für meine laufenden Kosten aufkommen. Dabei sind die Lebenshaltungskosten selbst in Taipeh, der Hauptstadt Taiwans, deutlich günstiger als in Deutschland, zumindest solange man nicht gerade in der beliebten Einkaufsmeile von Ximen oder dem etwas nobleren Viertel Xinyi zum Abendessen einkehrt.

Erfahrungen sammeln

Der Aufenthalt hat mir nicht nur neue Impulse und interkulturelle Perspektiven für die Lehre gegeben, sondern auch wertvolle Einblicke in alternative Hochschulstrukturen und -kulturen ermöglicht. Es gibt mehr verpflichtende Abgaben während des Semesters, eine deutlich stärkere Anwesenheitspflicht und dennoch auch hier und da ein paar schläfrige Gesichter im Hörsaal. Obwohl die Gruppengrößen meist kleiner sind, dominiert nach meinem Eindruck weiterhin der Frontalunterricht. Insgesamt erinnerte mich vieles an meine Erfahrungen als Studierender in Japan, wobei der Schwierigkeitsgrad sich unterscheidet. Formosa, also ‚die Schöne‘, wie portugiesische Seefahrer Taiwan im 16. Jahrhundert taufen, macht ihrem Namen alle Ehre. Die Menschen sind aufgeschlossen, liberal und unglaublich höflich. Ich habe ausschließlich positive Erfahrungen gemacht. Besonders beeindruckt haben mich die landschaftliche Vielfalt, die kulinarische Bandbreite und die kulturellen Einflüsse aus der Region: die Han-chinesische Kultur, sichtbare Spuren der japanischen Kolonialzeit sowie Einflüsse aus Südostasien, etwa durch die vielen Nightmärkte oder die ausgeprägte Rollerfahrkultur. Zum Abschluss meines Aufenthalts reiste ich noch in den Südosten, wo die kulturelle Präsenz indigener Völker besonders spürbar ist. Das war ein eindrucksvoller Abschluss für einen sehr bereichernden Aufenthalt.

Yinhe Cave im Süden von Taipeh





Laterne vom jährlichen Laternenfest in Tainan



Sunfong Temple in Kaoshiung



Taipeh bei Nacht

Planung und Organisation

Die Planung eines solchen Kurzaufenthalts bringt durchaus einige Herausforderungen mit sich. Meiner Erfahrung nach ist es nicht selbstverständlich, dass Promovierende bzw. wissenschaftliche Mitarbeitende aktiv an der Lehre einer Partneruniversität mitwirken und dort gezielt Lehrerfahrung sammeln möchten. Der erste Versuch bzw. die erste Anfrage bei einer anderen Partneruniversität blieb bei mir leider ohne Erfolg, umso mehr freue ich mich, dass es an der Shih Chien University schließlich geklappt hat. Doch auch dort war einiges an Vorarbeit nötig. Zahlreiche Gespräche mussten geführt werden: mit dem eigenen Lehrstuhl hier in Wuppertal, dem Dekanat zur Klärung von Dienstreisegenehmigung und Finanzierung, dem Zentrum für Auslandskontakte auf beiden Seiten sowie mit dem Professor vor Ort. Mein klarer Rat lautet daher: Frühzeitig planen! Außerdem sollte man vor der Abreise gemeinsam mit dem Professor an der Gastuniversität verbindlich festlegen, welche Inhalte vermittelt werden, in welchem Umfang der Einsatz erfolgt und welche Erwartungen damit verbunden sind. Eine gute Vorbereitung auf beiden Seiten ist die Grundlage dafür, dass der Aufenthalt nicht nur inhaltlich und organisatorisch gelingt, sondern auch genügend Zeit bleibt, um tolle unbekannte Orte zu entdecken.

Interessiert an einem Auslandsaufenthalt?

Egal für welche Art der Kurzzeitmobilität man sich an der Partneruniversität entscheidet, entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens sind ein guter Kontakt zur Partneruniversität und idealerweise zum Lehrbereich, an dem man forschen oder lehren möchte. Ein enger Kontakt zur Partneruniversität bedeutet oft mehr Flexibilität und unbürokratische Unterstützung bei der Durchführung des Vorhabens oder auch Hilfe bei der Unterkunftssuche im Gastland.

Kevin Jan Zuchanek, M.Sc.
Sandra Chang-Ostermeier

Das fakultätseigene Zentrum für Auslandskontakte berät und unterstützt wissenschaftliche Mitarbeiter*innen bei der Realisierung eines Kurzaufenthaltes an einer Partneruniversität.



Umfangreiche Informations- und Beratungsangebote zur Finanzierung eines Auslandsaufenthaltes in Europa und Übersee bietet das zentrale International Office der Universität unter „Forschung und Lehre im Ausland“.



Förderung internationaler Konferenzteilnahmen durch den Eberhard-Robke-Fonds

Der Eberhard-Robke-Fonds dient an der Schumpeter School of Business and Economics dazu, die internationale Vernetzung und den Austausch von Nachwuchsforscher*innen zu unterstützen. Durch die Förderung erhalten sie die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse auf internationalen Konferenzen zu präsentieren, wertvolles Feedback zu erhalten und die Schumpeter School weltweit zu repräsentieren.

Im Jahr 2025 unterstützte der Eberhard-Robke-Fonds die Präsentationen von Julian Felix Kopka, Charlotte Lamerz und Steffen Prior an den beiden bedeutendsten internationalen Konferenzen der Werbeforschung: der American Academy of Advertising (AAA) Conference in Pittsburgh, USA, sowie der International Conference on Research in Advertising (ICORIA) in Rotterdam, Niederlande.

AAA Conference in Pittsburgh – März 2025

Die AAA ist die führende Konferenz für Werbeforschung in den USA. Julian Felix Kopka präsentierte dort erfolgreich das Forschungsprojekt How to Gain and Hold Attention: Generating a Comprehensive Set of Attention Tactics and Testing It in a Mobile Eye-Tracking Study with Real-Life Ad Encounters.

Charlotte Lamerz und Steffen Prior präsentierten die erste Studie im Rahmen ihrer kumulativen Dissertationsprojekte Again, again, and again! The Impact of Brand Routine Video Design on Consumer Engagement.

Ein besonderes Highlight auf der AAA war die Auszeichnung von Julian Felix Kopka mit dem Journal of Advertising SRT Outstanding Reviewer Award als bester Reviewer im Student and Junior Faculty Reviewer Training Program.

ICORIA in Rotterdam – Juni 2025

Die ICORIA ist die bedeutendste Konferenz für Werbeforschung in Europa. Julian Felix Kopka wurde auch hier anteilig durch den Eberhard-Robke-Fonds unterstützt um folgende Präsentationen zu halten:

- Playing with Fire: The Opportunities and Risks of Negative Emotional Appeals in Non-Profit Instagram Advertising von Julian Felix Kopka, Steffen Prior und Tobias Langner
- Contagious Advertising Contexts: The Direct and Downstream Effects of Positive and Negative Incidental Emotions on Brand Prominence von Julian Felix Kopka, Tobias Klinke und Tobias Langner

Charlotte Lamerz und Steffen Prior wurden ebenfalls ein weiteres Mal unterstützt, um die weitere gemeinsame Studie Here we go again! Design Characteristics of Effective Brand Routine Videos vorzustellen.

Steffen Prior präsentierte zudem ein weiteres Forschungsprojekt mit dem Titel Digital Participants in Advertising Research: Investigating the Effects of Information Scope and Human Anchoring on AI-generated Samples. Für diesen Konferenzbeitrag wurden er und seine Ko-Autoren Nader Fadl, Tobias Klinke und Tobias Langner mit dem Best Student Paper Award ausgezeichnet.



Präsentation des Forschungsprojektes von Julian Felix Kopka, Lennart Borgmann und Tobias Langner



Journal of Advertising SRT Outstanding Reviewer Award für Julian Felix Kopka



Präsentation des Forschungsprojektes von Charlotte Lamerz, Steffen Prior und Tobias Langner



Best Student Paper Award für Steffen Prior, Tobias Klinke, Nader Fadl und Tobias Langner bei der ICORIA 2025



Rising Star Award des International Journal of Advertising für Julian Felix Kopka



Mit dem Feedback der Konferenz zur Journal-Publikation: Forschungsbeitrag von Daniel Bruns, Julian Felix Kopka, Lennart Borgmann, Steffen Prior und Tobias Langner im Journal of Advertising publiziert

Auf Julian Felix Kopka wartete bei der ICORIA eine weitere positive Überraschung. Er wurde mit dem Rising Star Award des International Journal of Advertising ausgezeichnet, der an Jungakademiker*innen und für besonderes Engagement als Reviewer vergeben wird.

Internationale Sichtbarkeit und nachhaltige Wirkung

Die Teilnahme an beiden Konferenzen bot eine wertvolle Gelegenheit, Forschungsprojekte weiterzuentwickeln, Feedback für Publikationen in Top-Journals zu erhalten und internationale Netzwerke auszubauen.

Das Feedback von internationalen Konferenzen ist dabei essentiell, um Spitzenforschung an der Schumpeter School of Business and Economics zu ermöglichen. Durch die Förderung der Konferenzteilnahmen erhalten die Nachwuchsforscher*innen wertvolle Rückmeldungen und können ihren Ergebnissen gleichzeitig internationale Sichtbarkeit verleihen.

Beispielsweise wurde die durch den Eberhard-Robke-Fonds geförderte Konferenzpräsentation "Measuring Gaining and Holding Attention to Social Media Ads with Viewport Logging: A Validation Study Using Mobile Eye-Tracking" von Daniel Bruns, Julian Felix Kopka, Lennart Borgmann, Steffen Prior und Tobias Langner erst kürzlich im renommierten Journal of Advertising veröffentlicht – dem höchstgerankten Journal im Bereich Werbung und Kommunikation. Die Studie validiert die in der Werbep Praxis weit verbreitete Viewport Logging-Methode mithilfe mobiler Eye-Tracking-Daten – dem Goldstandard der Aufmerksamkeitsmessung – und zeigt, dass Viewport Logging ein valides und skalierbares Instrument zur Erfassung von Aufmerksamkeitsherstellung und -haltung bei Social-Media-Werbung ist. Damit eignet sich die Methode für groß angelegte Studien in einem zunehmend umkämpften Werbeumfeld.

Abschließend möchten wir dem Eberhard-Robke-Fonds für sein fortwährendes Engagement und die großzügige Unterstützung danken, die es ermöglicht, internationale Spitzenforschung an der Schumpeter School weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen.

Dr. Julian Felix Kopka
Charlotte Lamerz, M.Sc.
Steffen Prior, M.Sc.

Das Start-up Center – zentrale Anlaufstelle für unternehmerische Ideen

Das Start-up Center der Bergischen Universität Wuppertal dient als zentrale Anlaufstelle für alle, die unternehmerische Ideen verfolgen oder sich für das Thema Gründung interessieren. Nach anfänglichen Projektfinanzierungen ist es seit Anfang 2025 als zentrale Betriebseinheit fest in der Struktur der Universität verankert.

Die Gründungsberater*innen des Start-up Centers begleiten angehende Unternehmer*innen umfassend – von der Validierung von Problemstellungen und Ideen über die Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle bis hin zur Finanzierung. Das Start-up Center bietet vielfältige Unterstützung rund um die Themen Gründung und Innovation: Neben individueller Beratung gibt es Workshops, Lehrveranstaltungen und Events. Ein moderner Coworking Space auf 450 Quadratmetern mit Arbeitsplätzen, einem Konferenzraum sowie Event- und Workshopflächen schafft Raum für Austausch, kreative Zusammenarbeit und persönliche Begleitung durch das Team – direkt vor Ort.

Das kostenlose Angebot richtet sich an Studierende, Mitarbeitende und Alumni aller Fachrichtungen – unabhängig vom Stand der Gründungsidee. Vom ersten Impuls bis zum ausgereiften Konzept – jede Phase einer Gründungsidee ist willkommen. Auch ohne eigene Geschäftsidee lohnt sich ein Besuch – für Inspiration, neue Kontakte und die Chance, potenzielle Gründungsteams kennenzulernen. Für innovative Vorhaben werden zusätzlich passende Stipendien und Förderprogramme vermittelt.

Bereits in diesem Jahr konnten mehrere erfolgreiche Gründungen realisiert werden – darunter das Team von Save the Grain, das mit Unterstützung des Start-up Centers die Förderung des Programms Startup.Transfer.NRW in Höhe von

270.000 Euro erhalten hat. Das Start-up entwickelt einen nachhaltig betriebenen Solartrockner zur Haltbarmachung von Ernteerzeugnissen in Afrika.

Im weiteren Jahresverlauf sind spannende Veranstaltungen geplant: Im Wintersemester startet die Start-up Academy – ein praxisorientiertes Seminar für Masterstudierende aller Fachrichtungen. Hier entwickeln die Teilnehmenden eigene Ideen und erarbeiten mit kreativen Methoden fundierte Geschäftsmodelle. Im November 2025 finden außerdem die Start-up Days statt – eine Themenwoche rund um die Gründung an der Universität mit Workshops, Vorlesungsbesuchen und einer mitreißenden Pitch Night.

Ebenfalls beginnt die Bewerbungsphase für die dritte Runde des Förderprogramms EXIST-Women, das gründungsinteressierte Frauen mit einem zwölfmonatigen Qualifizierungsprogramm begleitet – bestehend aus Workshops, Mentoring, Netzwerkangeboten und finanzieller Unterstützung.

Bei Fragen oder Beratungswünschen steht das Team des Start-up Centers unter startupcenter@uni-wuppertal.de jederzeit zur Verfügung. Beratungstermine können auch ganz einfach online unter startupcenter.uni-wuppertal.de gebucht werden.

Dr. Julian Bafera
Dr. Kazem Mochkabadi
Berna Röder, M. Sc.
Sebastian Wendland, M. Ed.



Karriere bei der GEFA BANK

Als führender Anbieter von Kredit- Mietkauf- und Leasinglösungen für mobile Wirtschaftsgüter finanzieren wir den deutschen Mittelstand – bereits seit über 75 Jahren!



Werde Teil unseres Erfolges!

Wir bieten dir den perfekten Einstieg – egal, ob du frisch ins Berufsleben einsteigst oder schon Erfahrungen hast. Starte bei uns direkt durch, ob als Vertriebsprofi, kreativer Kopf in spannenden Projekten, in der IT für unsere Anwendungen oder in analytischen Positionen mit Blick für Details und Zahlen. Durch unsere kollegiale und familiäre Unternehmenskultur wirst du dabei unterstützt dein Potential zu entfalten, dich weiterzuentwickeln – und viel zu bewegen!

Unsere Benefits



flexibel & mobil arbeiten



Fixe und variable Vergütung,
betriebliche Altersvorsorge



Wuppertal
oder deutschlandweit in
der Firmenkundenberatung



Zuschuss zum Deutschlandticket



Dienstwagen für die
Firmenkundenberatung



Jobrad für alle



Bewirb dich jetzt!

Seminar „Finanzwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit“

Im kommenden Wintersemester findet die im letzten Jahr gestartete Seminarreihe „Finanzwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit“ des Lehrstuhls für Finanzwirtschaft und Corporate Governance erneut mit renommierten Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck statt. „Analog zum Bankenspielspiel zählt dieses Seminar zu unserem praxisnahen Lehrangebot, das Studierenden Lehrinhalte in spielerischer Form und angewandt näherbringen soll“, unterstreicht der Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Betzer.

Durch die direkte Zusammenarbeit mit Unternehmen aus den Bereichen Kreditwirtschaft, Leasing, Wirtschaftsprüfung und Industrie können teilnehmende Studierende exklusive Einblicke in reale Unternehmensentscheidungen und nachhaltige Finanzstrategien erhalten. Dabei werden in interaktiven Fallstudien aktuelle Nachhaltigkeitsthemen im Sinne des Theorie-Praxis-Transfers von den Teilnehmenden bearbeitet.

Neben den Studierenden nehmen wie bereits im letzten Jahr auch „Young Talents“, Nachwuchskräfte der Unternehmenspartner, an dem Seminar teil. Durch die Verbindung von Praxis und Wissenschaft sollen möglichst heterogene Teams gebildet werden, die Lösungsvorschläge sowie strategische Ansätze für aktuelle Nachhaltigkeitsherausforderungen gemeinsam entwickeln.

Studierende profitieren von exklusiven Einblicken in aktuelle Nachhaltigkeitsprojekte unserer Partnerunternehmen und der Möglichkeit, mit Fach- und Führungskräften aus Finanzwirtschaft, Industrie und Wirtschaftsprüfung zu netzwerken. Aufgrund der positiven Resonanz ist geplant, das Seminar künftig jährlich anzubieten und um weitere Nachhaltigkeitsthemen wie „Green Finance“ und „Impact Measurement“ zu erweitern.

Im kommenden Semester nehmen die nachfolgenden Unternehmen und Ansprechpartner*innen am Seminar teil:

Stadtsparkasse Wuppertal

- Jörg Puslat
- Björn Bihl

GEFA Bank

- André Rolfes
- Elisabeth Kuhn

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB

- Christian Clingen

Vaillant Group

- David Freidl
- Aykan Aktepe

Dr. Samed Krüger, CFA
Dr. Marc Herbrand
Iris Leclaire



„WES+“ – Neue Förderung für Gründerinnen-Netzwerk

Das Projekt „Women Entrepreneurs in Science“ (WES) hat seit Juli 2020 die Sichtbarkeit und Förderung von Gründerinnen in Nordrhein-Westfalen maßgeblich vorangetrieben. Dank der neuen Förderung als „WES+“ kann das Team um Prof. Dr. Christine Volkmann direkt an diesen Erfolg anknüpfen. Unter der Marke WES werden in dem Modellprojekt bestehende Ansätze ausgerollt und neue Ansätze zur Förderung von Frauen in der Gründung getestet - und das nun deutschlandweit.

Die Anfänge von WES

Frauen stoßen im Gründungs-ökosystem auf verschiedene strukturelle Barrieren. Deshalb liegt der Anteil von Start-ups mit Gründerinnen in Deutschland nur bei 18,8 Prozent. Zwar sind die Unterstützungsangebote für (angehende) Gründerinnen in den letzten Jahren gewachsen, dennoch bleibt Potenzial ungenutzt – sowohl ökonomisch als auch gesellschaftlich. In den vergangenen Jahren hat WES bereits gezielte Impulse gesetzt, zahlreiche Gründerinnen erreicht und nachhaltige Strukturen etabliert.

Das Projekt WES wurde von Juli 2020 bis Februar 2025 im Rahmen der Initiative „Exzellenz Start-up Center.NRW“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. In der ersten Förderlaufzeit lag der Fokus auf der Entwicklung eines bedarfsgerechten Portfolios, das (angehenden) Gründerinnen gerecht wird:

- Umsetzung der Image-Kampagne „Nahbare Gründerinnen“ zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Gründerinnen und Schaffung von nahbaren Vorbildern
- Aufbau eines Mentorinnenprogrammes zur Förderung des Austausches und Netzwerkbildung sowie Schaffung von Vorbild-Gründerinnen

- Entwicklung verschiedener Veranstaltungsangebote zur Gründungssensibilisierung, Workshops für (angehende) Gründerinnen sowie Austauschformate und Netzwerkveranstaltungen,
- Aufbau eines Hochschul-Netzwerkes in NRW mit über 30 Hochschulen zur Sensibilisierung und kooperativen Durchführung der entwickelten Angebote
- Entwicklung einer gendersensiblen Gründungsberatung

sondern öffnet das Netzwerk auch für Unternehmensnachfolgerinnen.

Das weiterentwickelte Portfolio von WES basiert auf den gewonnenen Erkenntnissen des ersten Förderzeitraums. Da die Angebote von WES nun auch außerhalb von NRW ausgerollt werden, kann eine größere Anzahl von Frauen in ganz Deutschland erreicht werden.

Daraus ergibt sich, dass der bisherige handverlesene Matching-Prozess im Mentorinnenprogramm bei-



WES heute

Die neue Förderung als Modellprojekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen erfolgt seit März 2025 für drei Jahre. Das Projekt WES+ tritt nach außen weiterhin unter der etablierten Marke WES auf, um auf die bisherigen Erfolge aufzubauen. WES ist ein bundesweites Hochschul-Netzwerk für Studentinnen, Mitarbeiterinnen und Absolventinnen, das Frauen auf ihrem Gründungsweg begleitet.

Dabei wird der Begriff der Gründerin inzwischen weitergefasst: Das Team von WES richtet sich nicht nur an Start-up- und Existenzgründerinnen,

spielsweise zu komplex wird. Das Mentorinnenprogramm wird daher um ein KI-basiertes Matchmaking ergänzt, um die Bedürfnisse und Erwartungen von Mentees und Mentorinnen bei gleichbleibender Qualität berücksichtigen zu können.

Im Rahmen eines Online Learning Tracks können Gründerinnen zukünftig zeit- und ortsunabhängig ein auf ihre Bedarfe abgestimmtes Programm absolvieren. In den individuellen Modulen erlernen die Teilnehmerinnen die für sie relevanten Inhalte in ihrem eigenen Tempo. So können sie ihr Gründungsvorhaben mit ihren Lebensumständen – egal ob Studium, Beruf, Familie oder anderen Interessen – in Einklang bringen.

Um das Gründungsökosystem auf allen Ebenen gleichgestellter zu gestalten, erweitert WES seine Angebote um eine weitere Zielgruppe. So sollen die Berater*innen, Coaches und Marketingmanager*innen in Gründungszentren von Hochschulen gezielt adressiert und durch ein Schulungsangebot von WES für die Durchführung von gendersensibler Ansprache, Gründungsberatung und Workshops qualifiziert werden.

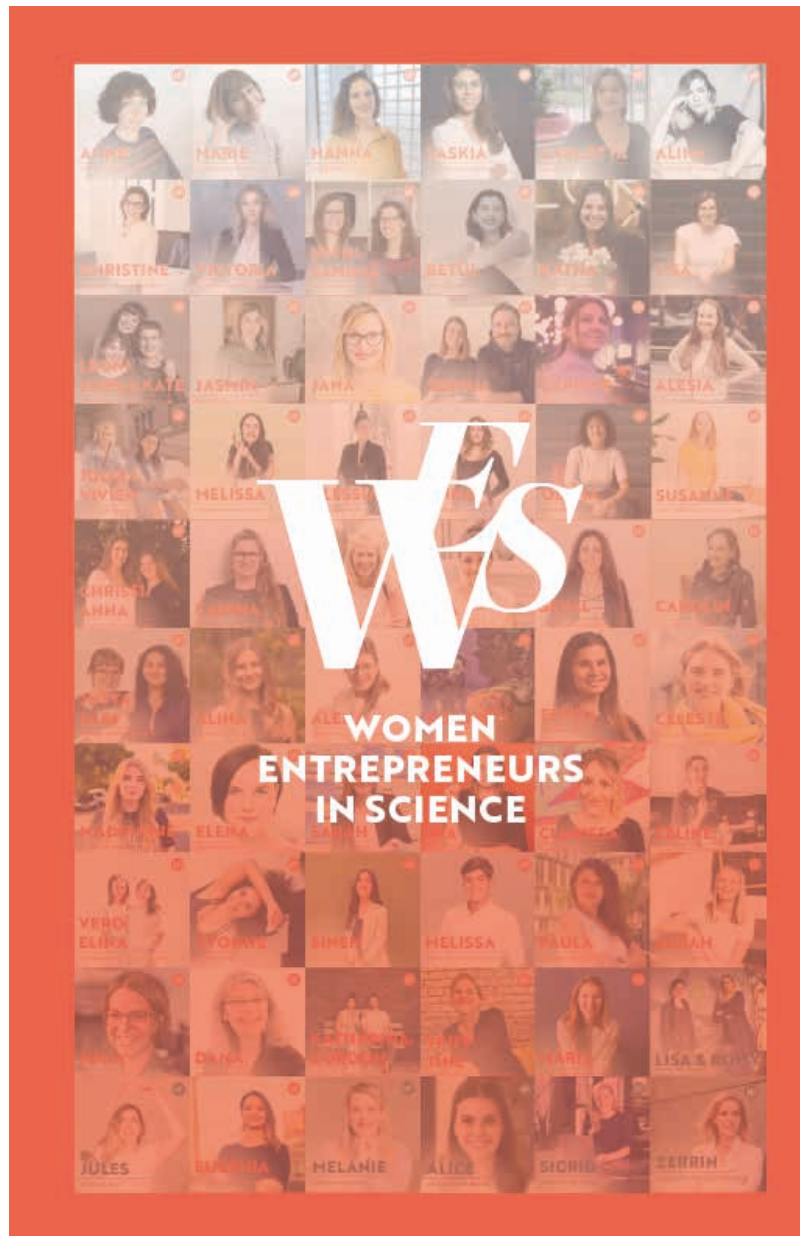
Die Angebote werden auf der WES-eigenen Plattform gebündelt, die schrittweise über die WES-Webseite zugänglich ist.

Gründerinnen SUMMIT

Weitergeführt wird das erfolgreiche Format des Gründerinnen SUMMIT. Die fünfte Ausgabe findet am 29. Oktober 2025 statt. WES bringt dabei Gründerinnen, Nachfolgerinnen, Gründungsinteressierte, Investor*innen, Mentor*innen und Gründungsberater*innen aus ganz Deutschland zusammen. Hier wird Frauen eine Bühne geboten. Im Messebereich stellen Gründerinnen sich und ihre Angebote vor. In Workshops und Austauschformaten können wertvolle Kontakte geknüpft werden. Als abschließendes Highlight haben weibliche und gemischte Teams bei der abendlichen Pitch Night die Möglichkeit, mit ihren Ideen den WES Award sowie attraktive Preisgelder zu gewinnen.

Der Report „Women Entrepreneurs in Science“ bietet einen übersichtlichen Überblick über die Angebote, Erfolge und Erkenntnisse der vergangenen Jahre. Er kann über die Projektseite heruntergeladen werden.

Jutta Uebelmann, M. Sc.





WERDEN SIE M&A CONSULTANT

Besuchen Sie uns auf der “Praxis trifft Campus”
in Wuppertal und erfahren Sie mehr über Ihre
Karriere-Möglichkeiten.



Leidenschaftlich. Kompetent.
Zuverlässig.

Wir sind ein unabhängiges Corporate-
Finance-Beratungshaus für Unternehmen in
Umbruch-, Sanierungs- und Nachfolge-
Situationen mit Standorten in Dortmund,
Berlin, Wuppertal, Bonn und Hamburg.

CVM

MEET US@
**Praxis trifft
Campus**
18.11.25



cvm-gmbh.de/karriere

Exkursion zur Stadtsparkasse Wuppertal: Die Bedeutung des Bankensektors in der Nachhaltigkeitswende

Im Rahmen des Master-Seminars „Wirtschaftspolitische Herausforderungen der Nachhaltigkeitswende“ unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch fand am 4. Dezember 2024 eine Exkursion zur Stadtsparkasse Wuppertal statt. Die Veranstaltung widmete sich einem hochaktuellen Thema: die besondere Bedeutung des Bankensektors als Transmissionsriemen für politische Nachhaltigkeitsimpulse in die Unternehmenswelt hinein.

Die Teilnehmenden wurden im Sparkassenturm empfangen, der einen beeindruckenden Ausblick über die Stadt bietet. Vorstandsmitglied Patrick Hahne gab gemeinsam mit Niklas Stockhausen Einblicke in die gelebte Praxis der Nachhaltigkeitsförderung der Stadtsparkasse Wuppertal. Sie verdeutlichten, wie der Bankensektor gezielt zur Förderung von Nachhaltigkeit in Unternehmen und privaten Haushalten beiträgt, politische Vorgaben in Finanzstrategien integriert und damit die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft aktiv unterstützt.

Ein zentrales Ziel der Exkursion war es, insbesondere den studentischen Teilnehmenden die Gelegenheit zur lebendigen Diskussion

mit den Verantwortlichen der Sparkasse zu bieten. Themen wie die praktische Umsetzung nachhaltiger Finanzstrategien, Herausforderungen bei der Integration von Nachhaltigkeitskriterien und die Rolle der Banken im Spannungsfeld zwischen politischen Erwartungen und ökonomischen Zwängen wurden intensiv diskutiert. Die offene Gesprächskultur ermöglichte es, vielfältige Fragen zu stellen, eigene Perspektiven einzubringen und voneinander zu lernen.

An der Exkursion nahmen insgesamt 16 Studierende teil, darunter zwölf Masterstudierende des Seminars von Prof. Koch sowie vier Bachelorstudierende des Moduls „Grundlagen des Gründungsmanagement“ unter der Leitung von Dipl.-Ök. Wolfgang Kuhn.

Die Teilnehmenden zeigten sich dankbar für die Gastfreundschaft der Sparkasse, die spannenden Themen und die Möglichkeit, sich selbst aktiv in die Diskussion einzubringen. Man war sich einig, dass die Nachhaltigkeitswende weiterhin reich an Herausforderungen und Chancen bleibt und der Bankensektor dabei auch künftig eine entscheidende Rolle spielen wird.

Ein besonderer Dank gilt den Referenten Patrick Hahne und Niklas Stockhausen für die äußerst gelungene Veranstaltung, die durch die lebhafteste Diskussion zu einem inspirierenden Austausch wurde.

Franziska Hilger, M. Sc.



Internationale Forschungswoche am Lehrstuhl für Marketing

Im April 2025 versammelten sich bereits zum dritten Mal internationale Wissenschaftler*innen am Lehrstuhl für Marketing, um aktuelle Entwicklungen der Werbe- und Konsumentenforschung zu diskutieren und den intensiven Austausch zwischen etablierten Forschenden und dem wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Die Forschungswoche bot ein vielseitiges Programm aus einem Doktorandenseminar Fachvorträgen und interaktiven Workshop. sDer folgende Rückblick zeigt die Höhepunkte der Woche.

Professor Lars Bergkvist zu Gast am Lehrstuhl für Marketing

Am 7. April 2025 kehrte Prof. Dr. Lars Bergkvist für einen erneuten Forschungsbesuch an die Schumpeter School zurück. Seit 2025 ist er Professor für Marketing an der Stern at NYUAD, New York University, Abu Dhabi. Zuvor war er unter anderem an der Stavanger University (Norwegen), Zayed University in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate), der Universiti Teknologi Brunei (Brunei Darussalam) sowie der University of Nottingham Ningbo (China) tätig. Sein Artikel „The Predictive Validity of Multiple-Item versus Single-Item Measures of the Same Constructs“ mit John Rossiter ist einer der meistzitierten Beiträge des Journal of Marketing Research der letzten 20 Jahre.

Doktorandenseminar mit Lars Bergkvist und Tobias Langner

Den Auftakt der Forschungswoche bildete – wie bereits im Vorjahr – das Doktorandenseminar zum Thema „Advances in Construct Measurement“, geleitet von Lars Bergkvist und Prof. Dr. Tobias Langner. Die Relevanz der vorgestellten Forschung spiegelte sich in der fachlichen Vielfalt und internationalen Zusammensetzung der Gruppe wider.

Vertreten waren Teilnehmende aus Indien, der Ukraine und Deutschland. Im Fokus stand in diesem Jahr die Konstruktoperationalisierung, insbesondere die Entwicklung valider Skalen für empirische Forschungsarbeiten.

Forschungsseminar in der Johannes-Rau Bibliothek

Am 10. April 2025 traf sich die international besetzte Gruppe von Werbeforscher*innen zum Wuppertal Seminar on Advertising Research (WuSAR) in der Johannes Rau-Bibliothek auf dem Campus Freudenberg.

Prof. Langner führte in das Forschungsseminar ein, das durch spannende Vorträge, intensive Diskussionen



Doktorandenseminar: Begrüßung der Teilnehmenden durch Tobias Langner und Lars Bergkvist



Doktorandenseminar: Gruppenfoto der Teilnehmenden des Doktorandenseminars (v.l.n.r.) Tobias Langner, Iuliia Kostynets, Valeriia Kostynets, Yanina Kovalevska, Lars Bergkvist, Elena Panzeter, Marvin Schwering, Charlotte Lamerz, Gabriela Cela, Iryna Shtuler und Jitamitra Behera



Wuppertal Seminar on Advertising Research (WuSAR): Begrüßung durch Tobias Langner in der Johannes Rau-Bibliothek

und regen wissenschaftlichen Austausch geprägt war. Vor dem Hintergrund passiver, informationsüberlasteter Zielgruppen ging er in seiner Begrüßung auf die wachsende Bedeutung der Werbeforschung ein.

Den ersten Vortrag hielt Kacy Kim (Professorin für Marketing an der Bryant University, USA) mit dem Titel „This Ad is Uniquely Tailored for You: The Effectiveness of a Highly Personalized Ad Among Socially Excluded Consumers“.

Anschließend präsentierte Sukki Yoon (Professor für Marketing an der Bryant University, USA) das Forschungsprojekt „Hypocrisy Induction in Advertising“.

Es folgte Patrick De Pelsmacker (Professor für Marketing an der

für Marketing an der University of Stavanger, Norwegen) stellte im Anschluss seinen Beitrag „Challenges in Cross-Cultural Advertising Research“ vor.

Für den anschließenden Lunch Talk zum Thema „Broadening Our Horizons: How Pursuing Meaning in Life Encourages Exploratory Consumption“ von Tobias Langner wechselten die Teilnehmenden in das angrenzende Gästehaus. In angenehmer Atmosphäre wurde die Diskussion bei belegten Brötchen, Teichen und Getränken weitergeführt.

Am Nachmittag präsentierte Charles Ray Taylor (Professor für Marketing an der Villanova University, USA) das Projekt „Super Bowl Advertising Research“. Bastian Blomberg (wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing

Schumpeter School) zum Thema „How Your Daily Creative Performance Inspires the Following Workday: A Day-to-Day Investigation of the Links of Creative Performance to Next-Day Affect, Mindfulness and Flow“.

Dr. Julian Felix Kopka schloss das Forschungsseminar mit einem resümierenden Rückblick auf die Vorträge und Diskussionsbeiträge der Teilnehmenden ab. Der Tag endete mit anregenden Gesprächen zum Thema Werbewirkung.

PhD Workshop mit der National Academy of Management (Ukraine)

Zum Abschluss der Forschungswoche fand am 11. April ein zusätzlicher Workshop mit Doktorand*innen der National Academy of Management aus Kiew statt. In konzentrierter Runde wurden drei aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt und intensiv diskutiert: „Use of the Apple Search Ads in a Mobile App Promotion Framework: Implementation Study“ von Iuliia Kostynets und Bohdan Kolesnyk, das Projekt „Resilience and Adaptation in the Restaurant Industry During Wartime: Strategic Marketing Approach“ von Iryna Shtuler und Yanina Kovalevska sowie „Exploring the European Energy Drinks Market: Consumer Insights and the Rationale Behind Consumption“ von Valeriia Kostynets und Andrii Garazdovskyi.

Das Team des Lehrstuhls für Marketing freut sich über die zahlreichen internationalen und nationalen Gäste des Wuppertal Seminar on Advertising Research (WuSAR) sowie über die beeindruckende Qualität der vorgestellten Projekte. Aufgrund der Erfolge des Seminars in den Vorjahren und bei der diesjährigen Auflage ist geplant, das Seminar auch im kommenden Jahr zu wiederholen.

Steffen Prior, M.Sc.



Johannes Rau-Bibliothek: Gruppenfoto der Teilnehmenden am Wuppertaler Seminar on Advertising Research (v.l.n.r.) Elena Panzeter, Daniel Bruns, Tobias Langner, Charles Ray Taylor, Edit Smit, Charlotte Lamerz, Sukki Yoon, Iuliia Kostynets, Steffen Prior, Iryna Shtuler, Bastian Blomberg, Valeriia Kostynets, Yanina Kovalevska, Patrick De Pelsmacker, Lars Bergkvist, Julian Felix Kopka, Kacy Kim, Renata Graw, Stefan Diestel

University of Antwerp, Belgien) mit dem Vortrag „Generational Cohort Theory Research: The Good, the Bad and the Ugly“. Danach sprach Edit Smit (Professorin für Persuasion and Consumer Empowerment an der Amsterdam School of Communication Research, University of Amsterdam, Niederlande) über „A Study into Packaging Claim Complexity“. Lars Bergkvist (Professor

der Schumpeter School) stellte mit dem Beitrag „Attracting Young People to Social Vocations: The Role of Happiness Benefit and Endorser Type in Vocational School Teacher Advertising“ ein weiteres Projekt des Lehrstuhls für Marketing vor. Den letzten Vortrag des Tages hielt Prof. Dr. Stefan Diestel (Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der



Jacques'

Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie ebenfalls besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Zwei Mal in Wuppertal:

Jacques' Wein-Depot

Lüntenbeck 1 / Schloss Lüntenbeck
42327 Wuppertal-Vohwinkel

Mo – Di 15.00 – 18.30 Uhr

Mi – Do 13.00 – 18.30 Uhr

Fr 13.00 – 20.00 Uhr

Sa 10.00 – 16.00 Uhr

www.jacques.de

Jacques' Wein-Depot

Besenbruchstraße 18
(kurz vor dem Polizeipräsidium)
42285 Wuppertal-Unterbarmen

Mo geschlossen

Di – Do 15.00 – 19.30 Uhr

Fr 11.00 – 19.30 Uhr

Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

Freie Wohlfahrtspflege im Bergischen Land: Studie zeigt sozialen und wirtschaftlichen Mehrwert



v. l. n. r. Dr. Markus Doumet, Dr. Thorsten Böth, Prof. Dr. André Betzer, Dr. Marc Herbrand

Im Rahmen eines Drittmittelprojekts analysierte das Wuppertaler Institut für Unternehmensforschung und Organisationspsychologie (WI-FOP), unter der Leitung von Dr. Markus Doumet und Prof. Dr. André Betzer, die volkswirtschaftliche und soziale Bedeutung der Freien Wohlfahrtspflege im Bergischen Städtedreieck. Dieses praxisorientierte Forschungsprojekt wurde in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW) durchgeführt, die sich aus der Arbeiterwohlfahrt, der Diakonie, dem Caritasverband, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Deutschen Roten Kreuz sowie dem Jüdischen Wohlfahrtsverband zusammensetzt.

Die daraus resultierenden Studienergebnisse wurden bereits in mehreren Formaten öffentlichkeitswirksam präsentiert. Den Auftakt bildete ein Pressetermin bei der AGFW im Januar 2025, bei dem die zentralen Erkenntnisse erstmals vorgestellt wurden. Darüber hinaus wurde die Studie bereits bei mehreren politischen Instanzen der Stadt Wuppertal präsentiert, unter anderem

im März bei der Sitzung des Sozialausschusses, im April bei der Sitzung des Jobcenterbeirats und im Juni im Jugendhilfeausschuss. Des Weiteren bekundete u.a. die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) Interesse an dieser Studie, woraufhin im April die Ergebnisse auch dort vorgestellt wurden.

Ziel der Studie war es, den gesellschaftlichen Mehrwert der Freien Wohlfahrtspflege im Bergischen Städtedreieck durch eine Analyse ihrer wirtschaftlichen und sozialen Effekte monetär quantifizierbar zu machen. Dabei wurde der ökonomische Beitrag der Freien Wohlfahrtspflege – als Arbeitgeber und Dienstleister für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft – mithilfe von Befragungen, Interviews und Datenanalysen näher untersucht. Die Ergebnisse der Studie implizieren, dass Einrichtungen der Wohlfahrtspflege im Bergischen Städtedreieck nicht nur wichtige soziale Leistungen erbringen, sondern auch den Wirtschaftskreislauf der Region nachhaltig beeinflussen sowie stärken.

Der Studie zufolge gehört die AGFW im Bereich der „Sozialen Dienstleistungen“ zu den größten Arbeitgebenden in der Region und beschäftigt einen Großteil der Arbeitnehmenden in sozialen Einrichtungen (über 88 % in Wuppertal und knapp 57 % in Solingen). Bedingt durch die Tatsache, dass Gehälter und Sozialabgaben von rund 388 Millionen Euro in Wuppertal und 190 Millionen Euro in Solingen generiert werden, trägt die AGFW erheblich zur regionalen Wirtschaft bei. Diese Ausgaben wirken sich in doppelter Weise positiv auf die Volkswirtschaft der Region aus. In direkter Hinsicht wird Einkommen an die jeweiligen Beschäftigten der AGFW gezahlt. Zudem fließt ein wesentlicher Teil des Einkommens der Arbeitnehmenden in Form von Konsumausgaben wieder in die Region zurück, da die Mehrheit der Beschäftigten aus der Region selbst sowie aus angrenzenden Gemeinden stammt. Indirekt werden außerdem über Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge Gelder in den regionalen Wirtschaftskreislauf des Bergischen Städtedreiecks zurückgeführt.

Um den gesellschaftlichen Mehrwert der sozialen Leistungen der Freien Wohlfahrtspflege zu quantifizieren, wurde in der vorgenommenen Studie exemplarisch der Bereich der Kindertagesstätten bei den Wohlfahrtsverbänden untersucht. „Dieses Beispiel verdeutlicht, wie die in der Studie dargestellte Wirkungsmessung helfen kann, über eine rein kostenorientierte Betrachtung hinauszugehen“, betont Dr. Markus Doumet vom WIFOP. Projektmitarbeiter Dr. Marc Herbrand hebt zusätzlich hervor, „dass Kindertagesstätten nicht nur Kindern durch frühkindliche Bildungsangebote zugutekommen, sondern auch den Eltern ermöglichen, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.“ Langfristig entstehen dadurch gesellschaftliche Vorteile durch bessere Bildungs- und Einkommenschancen sowie letztendlich höhere Verdienstmöglichkeiten. Besonders die Kombination aus Einkommens- und Bildungseffekten unterstreicht den gesellschaftlichen Mehrwert: Laut Analyse generiert jeder investierte Euro in Kindertagesstätten im Bergischen Städtedreieck einen Nutzen von 4,7 bis 6,7 Euro, der weit über die reinen Betriebskosten hinausgeht.

Professor Betzer sieht durch die Studie die Hypothese bestätigt, dass „Wohlfahrtsleistungen, weit über ihre direkten Kosten hinaus, einen erheblichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Mehrwert erzeugen.“ Investitionen in soziale Dienste wie frühkindliche Bildung, Integrationsmaßnahmen oder die Unterstützung benachteiligter Gruppen tragen langfristig zur wirtschaftlichen Stabilität und sozialen Entwicklung einer Region bei. Sie stärken den sozialen Zusammenhalt und erhöhen die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit auf kommunaler Ebene.

Dr. Thorsten Böth, Geschäftsführer des DRK Kreisverbands Wuppertal und des DRK Kreisverbands Solingen sowie Lehrbeauftragter an der Schumpeter School, hebt hervor:

„Die Ergebnisse der Studie unterstreichen die zentrale Bedeutung unserer sozialen Dienstleistungen für die Bevölkerung, aber auch für die regionale Wirtschaft. Mit unserer Arbeit sind wir ein Jobmotor und ein wesentlicher Faktor, der zur sozialen Stabilität und wirtschaftlichen Weiterentwicklung im Bergischen Städtedreieck maßgeblich beiträgt.“

Für politische Entscheidungsträger*innen bedeutet dies, bei der Planung öffentlicher Mittel den langfristigen Nutzen sozialer Investitionen stärker zu berücksichtigen. Die Ergebnisse der Studie zeigen am Beispiel des Bergischen Städtedreiecks, wie bedeutend die Freie Wohlfahrtspflege für eine nachhaltige regionale Entwicklung ist – sowohl als sozialer als auch als wirtschaftlich relevanter Akteur.

Dr. Thorsten Böth
Dr. Marc Herbrand
Iris Leclaire

QR-Code zum Abschlussbericht
der Studie



Ökonomische Narrative der Nachhaltigkeitstransformation

Am 22. Mai 2025 hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch im Rahmen der ZEF Lecture an der Bergischen Universität Wuppertal einen viel beachteten Vortrag zum Thema „Narrative in der ökonomischen Sphäre – dogmengeschichtlicher Rahmen und disziplinäre Einord-

Narrativen historisch zukam und wie dies theoriegeschichtlich rezipiert wurde. Zugleich belegte er am Beispiel der aktuellen Nachhaltigkeitstransformation, in welchen Spannungsfeldern sich ein Wettbewerb der Narrative um politisch wirksame Deutungshoheit abspielt. Bei

Kulturwissenschaften anwesend. Der Vortrag bot somit nicht nur spannende inhaltliche Impulse, sondern auch den Ausgangspunkt für einen lebendigen Austausch zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

Insgesamt stellte die Veranstaltung einen gelungenen Auftakt für den vertieften interdisziplinären Dialog zum Thema „Narrative“ an unserer Universität dar – ein Anliegen, das man im Internationalen Zentrum für Erzählforschung der Bergischen Universität (ZEF) unbedingt weiterverfolgen möchte. Am Ende dankte Prof. Dr. Roy Sommer, der geschäftsführende Direktor des Zentrums, Prof. Koch für seinen inspirierenden Beitrag.

Franziska Hilger, M. Sc.



nung am Beispiel des aktuellen Transformationsgeschehens“.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie ökonomische Narrative entstehen, wirken und insbesondere in Zeiten des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels Orientierung bieten können. Prof. Koch zeigte auf, welche Rolle ökonomischen

all dem schlug er immer wieder die Brücke von der wirtschaftswissenschaftlichen zur geistes- und kulturwissenschaftlichen Perspektive.

Bemerkenswert war auch die sehr interdisziplinäre Zusammensetzung des Publikums: Neben Ökonom*innen waren zahlreiche Vertreter*innen aus den Geistes-, Sozial- und



Verbinden. Gestalten. Wachsen.

Bei der Coroplast Group bekommst du nicht nur Einblicke, sondern echten Impact. Starte deine Zukunft mit uns.

Informiere dich hier:



Impulse für ein erfolgreiches Marketing: Die Excellence in Branding-Reihe

Seit mittlerweile 18 Jahren veranstaltet der Lehrstuhl für Marketing unter der Leitung von Professor Tobias Langer die öffentliche Vortragsreihe „Excellence in Branding“. Auch dieses Mal erhielten die Gäste spannende Einblicke in die Welt des modernen Marketings, vermittelt durch fünf facettenreiche Vorträge renommierter Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis.

Markenwissen(schaft) to go

Den Auftakt der diesjährigen Excellence in Branding-Reihe bildete am 20. Mai 2025 der Vortrag von Carsten Baumgarth, Professor für Markenführung an der HWR Berlin. Unter dem Titel „Markenwissen(schaft) to go: Warum Eye-Level nicht optimal ist, Konsumenten schwer verständlich sind und KI alles ändern wird“ gab er einen lebendigen Einblick in die Schnittstelle von Markenpraxis und Markenwissenschaft. Er zeigte, wie die Marketingforschung Antworten auf aktuelle Herausforderungen liefern kann – dieses Wissen aber häufig nicht in der Praxis ankommt. Anhand inspirierender Beispiele demonstrierte er, wie Forschungsergebnisse zugänglich und praxisnah aufbereitet werden können.

Wir machen das mit den Fähnchen

Am 4. Juni 2025 nahm Fabian Kehrenberg, Leiter Marketing & Vertrieb bei der FAHNEN HEROLD W. Frauenhoff GmbH & Co. KG, die Gäste mit auf eine Reise von der Textiltradition zur Markeninszenierung. Unter dem Titel „Wir machen das mit den Fähnchen“ zeigte er fesselnd, wie Fahnen seit jeher Symbole für Sichtbarkeit, Identität und Gemeinschaft sind. Mit historischem Hintergrund und aktuellen Beispielen verdeutlichte der Schumpeter School Alumnus überzeugend, warum das „Fähnchen“ weit mehr ist als ein dekoratives Detail, wie Fahnen als starkes Medium der Markenkommunikation dienen und wie Unternehmen mit Fahnen ihre Markenpräsenz im öffentlichen Raum nachhaltig stärken können.

Werde Zukunftskoach!

Im dritten Vortrag am 18. Juni 2025 präsentierten Bastian Blomberg, Projektleiter der Kampagne „Werde Zukunftskoach!“ an der Bergischen Universität Wuppertal, sowie Stephanie Wenning, Inhaberin von Futur 2 design, ihren Vortrag „Werde Zukunftskoach! Die GenZ gewinnen zur Bewältigung des Lehrkräftemangels“. Sie zeigten eindrucksvoll, wie auf Basis umfangreicher Studien eine zielgruppengerechte Kommunikationsstrategie gegen den akuten Mangel an Berufsschullehrkräften in gewerblich-technischen Fachrichtungen entwickelt wurde. In diesem spannenden Vortrag erhielten



Vortrag von Carsten Baumgarth, Professor für Markenführung an der HWR Berlin School of Economics and Law



Vortrag von Alumnus Fabian Kehrenberg, Leiter Marketing & Vertrieb bei der FAHNEN HEROLD W. Frauenhoff GmbH & Co. KG



Vortrag von Bastian Blomberg, Projektleiter der Kampagne „Werde Zukunftskoach!“ an der Bergischen Universität Wuppertal, sowie Stephanie Wenning, Inhaberin von Futur 2 design



Vortrag von Thomas Langer, Head of Brand, Media and Projects, Konzern Versicherungskammer



Vortrag von Schumpeter School Alumna Anna Knuck und Thekla Klingemann, Brand Managerinnen Neutrogena®.

Vorschau: Excellence in Branding 2026

Die Vorträge im Rahmen der Excellence in Branding-Reihe werden 2026 voraussichtlich erneut von Ende Mai bis Anfang Juli stattfinden. Nähere Informationen zu den Terminen und Referierenden werden nach Beginn des Sommersemesters 2026 auf der Homepage des Lehrstuhls für Marketing bekannt gegeben (langner.wiwi.uni-wuppertal.de).



die Zuhörer*innen vielseitige Einblicke in ein mehrfach ausgezeichnetes Projekt, das authentisch den Alltag von Berufsschullehrkräften vermittelt und dessen Wirksamkeit im verhaltenswissenschaftlichen Labor der Schumpeter School getestet wurde.

Von der Markenidentität zur Markenumsetzung

Am 8. Juli präsentierte Thomas Langer, Head of Brands, Media & Projects der Versicherungskammer Bayern, unter dem Titel „Von der Markenidentität zur Markenumsetzung – wie eine Versicherungsmarke erlebbar wird“ den systematischen Prozess von der Ableitung der Markenidentität über die Entwicklung der Markenpositionierung bis hin zur erfolgreichen Umsetzung dieser in Kommunikationsmaßnahmen. Er zeigte faszinierend, wie die Markenwerte „bayrisch“, „menschlich nah“, „verlässlich“ und „leidenschaftlich“ in der neuen und aufmerksamkeitsstarken Imagekampagne erlebbar werden. Dabei unterstrich er die Bedeutung einer klaren Positionierung und veranschaulichte mitreißend, warum die konsequente Nutzung eines starken Schlüsselbildes so wirkungsvoll ist.

The Science Behind Brand Growth

Den Abschluss der Vortragsreihe am 9. Juli 2025 bildeten die Schumpeter School Alumna Anna Knuck und ihre Kollegin Thekla Klingemann, Brand Managerinnen bei Neutrogena®. In ihrem spannenden interaktiven Vortrag „The Science Behind Brand Growth: Wie die globale Hautpflegemarke Neutrogena® Shopperpsychologie für Markenwachstum nutzt“ zeigten sie, wie die Marke wissenschaftliche Erkenntnisse und psychologische Prinzipien erfolgreich in ihre Markenführung integriert. Anhand zentraler Konzepte der kognitiven Psychologie veranschaulichten sie, welche Faktoren Kaufentscheidungen prägen und wie diese für nachhaltiges Wachstum genutzt werden können. Die Teilnehmenden erhielten einzigartige Einblicke und konnten ihr erlerntes Wissen in einem unterhaltsamen, abschließenden Quiz direkt unter Beweis stellen.

Die lebhaften Diskussionen mit dem Auditorium im Anschluss an alle Vorträge unterstreichen die große und durchweg positive Resonanz der diesjährigen Vortragsreihe.

Angelina Krohn, M.Sc.

Mit Circular Valley im Living Lab NRW

Im Rahmen des Masterseminars „Wirtschaftspolitische Herausforderungen der Nachhaltigkeitswende“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch hatten am 4. Juni 2025 zwölf Studierende die besondere Gelegenheit, einen inspirierenden Nachmittag im Living Lab NRW in Wuppertal zu verbringen – an einem Ort, an dem Nachhaltigkeit, Innovation und Stadtentwicklung auf einzigartige Weise zusammenkommen.

Empfangen wurden die Teilnehmer*innen von Dr. Katharina Simon, die das Living Lab maßgeblich mit aufgebaut und zuvor den Solar Decathlon Europe 21/22, der erstmals in Deutschland stattfand, als Projektleiterin in Wuppertal gesteuert hat. Zum Auftakt gab sie einen spannenden Einblick in die Entstehung und Vision dieses weltweit größten hochschulischen Wettbewerbs, im Rahmen dessen dieses Mal 18 Studierendenteams von verschiedensten asiatischen und europäischen Hochschulen nachhaltige Wohnkonzepte entwickelt hatten und dessen Ergebnisse heute im Living Lab weiterleben. Der Veranstaltungsort selbst, eines der von Studierenden erbauten Solar Decathlon-Häuser, steht somit sinnbildlich für die Verbindung von Forschung und Praxis im Zeichen einer nachhaltigen Zukunft.

Anschließend sprach Dr. Carsten Gerhardt, Naturwissenschaftler, Unternehmensberater und leidenschaftlicher Zukunftsgestalter, über die Ursprünge und Ideen hinter der von ihm vorgedachten und gegründeten Circular Valley-Initiative. Dabei handelt es sich im Kern um eine Plattform für die Förderung von Innovationen in der Kreislaufwirtschaft, die weltweit Start-ups, Unternehmen und Politik vernetzt. Doch bevor Herr Dr. Gerhardt in die Welt der Circular Economy eintauchte, nahm er die Teilnehmer*innen mit auf eine Reise zur Nordbahntrasse, deren Initiator er ist und die

gewissermaßen die Vorgeschichte für das Circular Valley bildet. Mit viel persönlichem Engagement hat er dieses heute stadtprägende Projekt mit angestoßen: Aus der Idee, Wuppertals alte Bahnstrecke in einen Rad- und Fußweg zu verwandeln, wurde eines der erfolgreichsten städtebaulichen Transformationsprojekte – nicht zuletzt ein wertvoller Beitrag für nachhaltige Mobilität.

Neben den Masterstudierenden nahmen auch Bachelorstudierende des Moduls „Grundlagen des Gründungsmanagements unter der Leitung von Dipl.-Ök. Wolfgang Kuhn an der Exkursion teil. Deren Perspektive der unternehmerischen

Gründungs- und Innovationspraxis fügte sich ideal in die Diskussion um nachhaltige Innovationsökosysteme ein.

Im Anschluss an den Vortrag von Dr. Gerhardt ergab sich ein intensiver Austausch zwischen Referent*innen und Studierenden. Die Verbindung von Living Lab, Circular Valley und Nordbahntrasse einschließlich der Begegnung mit zwei charismatischen Gestalter*innen machte diesen Nachmittag zu einem eindrucksvollen Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Franziska Hilger, M. Sc.



Drei Tage, viele Perspektiven: Die WKÖ zu Gast in Wuppertal

Seit Oktober 2024 steht Prof. Dr. Vera Winter der Wissenschaftlichen Kommission ÖBWL (Public, Nonprofit und Health Care Management) im Verband der Hochschul-lehrer*innen für Betriebswirtschaft (VHB) als Vorsitzende vor. Im ersten Amtsjahr verantwortete sie die Organisation der diesjährigen Jahrestagung der WK ÖBWL, die vom 7. bis 9. Mai 2025 im Gästehaus am Campus Freudenberg der Bergischen Universität Wuppertal stattfand.

Song Contest über Zielfindungsprozesse in Weltläden bis hin zur aktuellen Problematik der Arzneimittelknappheit. Darüber hinaus wurden aktuelle Entwicklungen im Bereich der wissenschaftlichen Fachkommunikation, Fragen zur Sichtbarkeit der Betriebswirtschaftslehre in Forschung und Gesellschaft sowie künftige Veranstaltungen diskutiert.

Insgesamt bot die Jahrestagung eine Plattform zum Austausch über

Den Auftakt bildete, inzwischen fast schon Tradition, der Nachwuchsworkshop, der vom 7. bis 8. Mai 2025 am selben Ort stattfand. Unter der Leitung von Prof. Dr. Karin Kreutzer (EBS Universität) bot der Workshop ein intensives Forum für junge Wissenschaftler*innen: Promovierende, Postdocs sowie (Junior-)Professor*innen präsentierten und diskutierten ihre Forschungsprojekte in einem vertrauensvollen und kollegialen Umfeld. Die Themenvielfalt spiegelte die Breite und Tiefe der Forschungsbereiche Health Care, Public und Nonprofit Management wider – oft mit methodischen und thematischen Schnittmengen, die neue Impulse für die eigene Arbeit gaben.



Ein Highlight des Workshops war die von Prof. Dr. Karin Kreutzer initiierte Plenardiskussion „My way to academia“, in der Prof. Dr. Agnes Bäker (Freie Universität Amsterdam), Prof. Dr. Vera Winter, Prof. Dr. Karin Kreutzer und Prof. Dr. Ulf Papenfuß (Zeppelin Universität) persönliche Einblicke in ihre individuellen Karrierewege gaben - ein Format, das beim Nachwuchs auf große Resonanz stieß.

Lehre, Forschung und Praxistransfer und nicht zuletzt zur weiteren Stärkung des Netzwerks der deutschsprachigen wissenschaftlichen Community in Public, Nonprofit und Health Care Management. Besonders erfreulich war die breite internationale Beteiligung mit Gästen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Dänemark.

Prof. Dr. Vera Winter
Theresia Weber, M. Sc.

Die anschließende Jahrestagung bot zunächst Raum für den wissenschaftlichen Austausch über die Themenbandbreite der WKÖ hinweg. Die Themen reichten von der Freiwilligenarbeit beim Eurovision

Die Einführungswoche zum Studienstart

Das Studium an der Schumpeter School of Business and Economics beginnt in der ersten Vorlesungswoche mit der Orientierungsphase. In dieser erhalten die „Erstis“ Antworten auf alle Fragen, die zu Beginn des Studiums auftauchen: „Was ist eine Prüfungsordnung?“, „Wie erstelle ich meinen Stundenplan?“, „Wie finde ich mich in diesem Uni-Dschungel zurecht?“ und „Wie finde ich Anschluss?“. Diese anfänglichen Sorgen möchte der Fachschaftsrat den Studienanfänger*innen nehmen.

Auch in diesem Jahr sind circa 50 Tutor*innen dafür ausgebildet worden, die Erstsemesterstudierenden während ihrer Einführungswoche zu betreuen und ihnen den bestmöglichen Einstieg an der Schumpeter School of Business and Economics zu ermöglichen.

Da die Orientierungsphase eine der größten Aufgaben des Fachschaftsrates ist, beginnt die Planung bereits am Anfang des Jahres. Durch Vorlesungsbesuche und Werbung auf unseren Social-Media-Kanälen werden interessierte Studierende motiviert, sich für die ehrenamtliche Tätigkeit als O-Phasen-Tutor*in zu bewerben. Nach der Auswahl der Tutor*innen startet das Programm mit dem Kennenlern-Wochenende, an dem vor allem die Stärkung des Zusammenhaltes der gesamten Gruppe sowie der Spaß im Vordergrund steht. Kurz vor der Orientierungsphase findet zudem das Seminar-Wochenende statt. Dort lernen die Tutor*innen detailliert alle Vorträge kennen und klären Unklarheiten, um auf die Einführungswoche bestmöglich vorbereitet zu sein.

Die dreitägige Orientierungsphase richtet sich an alle Studienanfänger*innen der Bachelor-Studiengänge Wirtschaftswissenschaft, sowie Gesundheitsökonomie & -management und der wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengänge. Nach der Begrüßung durch



Der Fachschaftsrat

den Dekan, Herrn Prof. Dr. Crasselt, werden über 500 Studienanfänger*innen in Kleingruppen aufgeteilt und von den Tutor*innen in Empfang genommen. Tagsüber werden alle Informationen, die für den Einstieg in den universitären Alltag notwendig sind, vermittelt. Unter anderem werden die Studienanfänger*innen hinsichtlich des Stundenplans, der Prüfungsordnung, der Fristen zur An- und Abmeldung von Klausuren oder der Krankmeldung aufgeklärt. Selbstverständlich werden auch individuelle Fragen beantwortet und aufkommende Probleme gelöst. Neben den obligatorischen Vorträgen lernen die Erstsemester*innen bei einem Uni-Rundgang die wichtigsten Orte in der Universität kennen. Im Rahmen von

Kennenlernspielen werden die Studierenden einander vorgestellt und Freundschaften geknüpft. Abgerundet werden die drei Tage durch spannende Abendprogramme, wie dem Kneipenabend mit der eigenen Gruppe oder Partys mit anderen Studierenden.

Wir wünschen allen „Erstis“ im Wintersemester 2025/26 eine gute und erfolgreiche Studienzeit!

Dominika Walkowiak



GEMEINSAM STÄRKER WIR mit DIR

RINKE als dein Arbeitgeber



Als führende Gesellschaft für Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung im Bergischen Land bieten wir dir die volle fachliche und persönliche Angebots- und Weiterbildungspalette an. Über 170 Mitarbeitende beraten und prüfen unsere abwechslungsreichen Mandantenkreise, die unsere Arbeit spannend machen: Von Privatpersonen über kleine und mittelständische Unternehmen bis hin zu international agierenden Konzernen. Durch den Verbund mit der ETL-Gruppe sind wir deutschlandweit aufgestellt und auch global vernetzt.

Wir sind dein Perfect Match

Wir fokussieren uns nicht nur auf unsere täglichen Herausforderungen, sondern punkten bei unseren Kolleginnen und Kollegen durch ein vertrauensvolles Miteinander. Wir sind Teamplayer, die mit viel Leidenschaft und Spirit gerne über den Tellerrand hinaus denken. Bei After-Work-Events, dem Firmenlauf, Kicker- oder Mario-Kart-Turnieren haben wir gemeinsam viel Spaß.

Finde mit uns dein Perfect Match: Wir suchen Kolleginnen und Kollegen! Wir suchen Steuerprofis und Steueranfänger, Zahlennerds, Wirtschaftskenner, Analysten und Quereinsteiger.



RINKE TREUHAND GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft

0202 2496 265

Wall 36 42103 Wuppertal

bewerbung@rinke.eu

www.rinke.eu



Bewirb dich unter: www.rinke.eu/karriere

Abschlussfeier des Jahrgangs 2023/24

Am 9. November 2024 verwandelte sich die Historische Stadthalle Wuppertal in einen besonderen Treffpunkt für die Absolvent*innen der Schumpeter School of Business and Economics. Gemeinsam mit Familien, Freund*innen und Lehrenden füllten sie die prachtvollen Säle, deren historisches Ambiente den Feierlichkeiten einen würdigen Rahmen verlieh. Die Stimmung war geprägt von Vorfreude, Stolz und einer einzigartigen Aufregung, wie sie nur entsteht, wenn ein bedeutendes Kapitel endet. Es war ein Tag, der die Anstrengungen und Erfolge der vergangenen Semester in einem besonderen Licht erstrahlen ließ.

Nicht nur der stets ausverkaufte Uniball am Abend, sondern auch die feierliche Zeugnisvergabe machten den Tag unvergesslich. Nach dem Einzug der Absolvent*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der Promovierten begrüßte die Prorektorin für Studium und Lehre, Frau Prof. Dr. Susanne Buch, die anwesenden Gäste. Es folgten eröffnende Worte des Dekans, Prof. Dr. Nils Crasselt, sowie eine Ansprache von Prof. Dr.

Stephan Zielke, in der er die Leistungen der Absolvent*innen würdigte und die Bedeutung von Neugier und kritischem Denken für ihren weiteren Werdegang betonte. Zwischen musikalischen Beiträgen und herzlichem Applaus wurden die Zeugnisse überreicht – jede Absolventin und jeder Absolvent wurde gebührend geehrt. In vielen Gesichtern spiegelten sich Stolz, Freude und nicht selten auch Erleichterung wider.

Wenn ich an diesen besonderen Tag zurückdenke, ist es vor allem die Atmosphäre voller Dankbarkeit und Stolz, die mir in Erinnerung bleibt. Dankbarkeit für all die Menschen, die uns Studierende auf unserem Weg begleitet haben – den Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät, aber vor allem den Familien (ganz besonders meinen Eltern!), Freund*innen und Kommiliton*innen, die uns zu jeder Zeit mit Zuspruch, Verständnis und Motivation unterstützt haben. Und Stolz auf die eigene Leistung, das Durchhaltevermögen und die vielen kleinen und großen Schritte, die nötig waren, um schließlich auf der

Bühne der Historischen Stadthalle das wohlverdiente Zeugnis in Empfang zu nehmen.

Die Abschlussfeier war weit mehr als nur ein formeller Festakt. Sie markierte den Moment, in dem Vergangenheit und Zukunft ineinandergreifen: den würdigen Abschluss einer intensiven Studienzeit und zugleich den feierlichen Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Das überreichte Zeugnis ist Ausdruck der Neugier, die uns im Studium immer wieder angetrieben hat, der Ausdauer in Zeiten von Zweifeln und Herausforderungen sowie des Muts, neue Wege zu gehen und sich bewusst auch auf das Unge- wisse einzulassen.

Es war ein Tag voller Höhepunkte, Emotionen und Aufbruchsstimmung. Ein gelungener Schlusspunkt für eine bewegende Zeit an der Bergischen Universität und zugleich ein inspirierender Auftakt für alles, was noch vor uns liegt. Herzlichen Glückwunsch an alle Absolvent*innen!

Jacqueline Owczorz, M.Sc.



Ehrenamt lohnt sich:

Die 79. BundesFachschaftenKonferenz in Wuppertal

Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaft hatte im November 2024 die Gelegenheit, die Ausrichtung der 79. BundesFachschaftenKonferenz der Wirtschaftswissenschaften (BuFaK WiWi) zu übernehmen. Die Koordination und Leitung der Konferenz wurde von den Fachschaftsmitgliedern Dominika Walkowiak und Enes Celik übernommen. Sie berichten von ihren Erfahrungen, Erfolgen und Herausforderungen:



Seit 1977 treffen sich einmal pro Semester, rund 250 Delegierte von 60 bis 70 Fachschaften wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge. Ziel ist der bundesweite Austausch, die Vernetzung ehrenamtlich engagierter Studierender sowie die gemeinsame Erarbeitung hochschulpolitischer Positionen. Die BuFaK WiWi ist damit die demokratisch legitimierte Vertretung von rund 800.000 Studierenden wirtschaftswissenschaftlicher Fakultäten in Deutschland – und zugleich der größte aktive Zusammenschluss dieser Studierendenschaft.

Die Idee, die BuFaK wieder nach Wuppertal zu holen, bestand im Fachschaftsrat bereits seit Jahren. Bisher scheiterten die Versuche meist an der aufwendigen Vorausplanung. Für uns beide – Dominika Walkowiak und Enes Celik – wurde diese Vorstellung erstmals auf der Winter-BuFaK 2022 in Oldenburg konkret. Begeistert von der Atmosphäre, den Diskussionen und der Energie der Delegierten fassten

wir den Entschluss, das Vorhaben endlich in Angriff zu nehmen. Ende 2023 war noch immer kein Austrichter für die Winterkonferenz 2024 gefunden – ein Moment, den wir als unsere Chance begriffen. Wir nahmen Kontakt zum BuFaK-Rat auf und legten damit den Grundstein für die weitere Planung.

Ausgestattet mit viel Motivation und dem Wissen, was als Erstes zu tun war, suchten wir das Gespräch mit dem Dekan der Fakultät, Prof. Dr. Nils Crasselt, sowie mit dem Rektorat, unter anderem mit Prof. Dr. Birgitta Wolff. Die Rückmeldungen waren positiv – schließlich handelte es sich um eine studentische Initiative, die sowohl dem Ansehen unserer Fakultät als auch der Bekanntheit der Universität deutschlandweit dienen würde.

Das aus 17 Fachschaftsmitgliedern und -angehörigen bestehende Orga-Team teilte sich in verschiedene Ressorts auf – von Tagesplanung über Teilnehmendenbetreuung und Verpflegung bis hin zu Finanzen. Natürlich lief nicht immer alles wie gewünscht, doch genau diese Erfahrungen haben uns viel über Zusammenarbeit, Kommunikation und Durchhaltevermögen gelehrt. Eine der größten Hürden stellte die Finanzierung dar: Ohne die Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wäre eine Konferenz mit Unterkunft und Vollverpflegung für 250 Teilnehmende nicht möglich gewesen. Gemeinsam mit dem Dekanat und dem AStA gelang es uns, den Antrag im letzten Moment einzureichen – ein wahrer Meilenstein, der uns enorme Erleichterung verschaffte.

Parallel zur Arbeit in den Ressorts bereiteten wir unsere Bewerbung für die Winter-BuFaK 2024 vor, die später auf dem Plenum der Delegierten auf der Sommer-BuFaK 2024 in Dortmund offiziell beschlossen wurde. Mit einem Team von

neun Helfer*innen, die dabei wertvolle Einblicke „hinter die Kulissen“ der Konferenz erhielten, und drei Delegierten reisten wir nach Dortmund – fest entschlossen, die Winter-BuFaK 2024 nach Wuppertal zu holen. Mit 71 von 71 Ja-Stimmen erhielten wir schließlich die Zusage – ein unvergesslicher Moment, der uns überglücklich und hochmotiviert zurückkehren ließ.

Die Monate bis zur Konferenz waren geprägt von unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, zusätzlichen Sitzungen, Rückschlägen, schlaflosen Nächten und immer wieder neuen Herausforderungen. Jede Herausforderung war jedoch auch eine Gelegenheit, zu lernen. Wir haben beispielsweise schnell festgestellt, wie entscheidend klare Kommunikation innerhalb des Teams ist – von der Aufgabenverteilung über Feedback bis hin zum Umgang mit unerwarteten Problemen. Auch der Austausch mit Verwaltung und Sponsoren zeigte uns, wie wichtig Geduld, Nachhaken und gute Dokumentation sind.

Trotz aller Hürden gaben wir in der gesamten Planungsphase nicht auf. Am 14. November 2024 war es soweit: Die ersten Delegierten reisten an. Ihre Vorfreude und Begeisterung machten uns sofort klar, dass sich jede Mühe gelohnt hatte.

Vier Tage lang – vom 14. bis 17. November 2024 – verwandelte sich unsere Universität in einen lebendigen Treffpunkt von rund 250 WiWi-Studierenden aus ganz Deutschland. Workshops, Plena, Diskussionen und Vernetzungsrunden behandelten Themen wie Digitalisierung in der Lehre, hochschulpolitische Initiativen und studentische Mitbestimmung. Besonders beeindruckend war die Kreativität der Delegierten: Viele neue Projektideen und Zusammenarbeit über Universitäten hinweg entstanden in diesen Tagen.

Ein Beispiel, das uns besonders in Erinnerung bleibt: Eine kleine Gruppe Studierender entwickelte spontan einen Vorschlag zur besseren Vernetzung von Fachschaften, der noch während der Konferenz in eine offizielle Arbeitsgruppe überführt wurde. Solche Momente zeigen, dass Engagement direkten Einfluss hat und dass die Mühe, die wir alle investiert haben, sichtbare Wirkung zeigt.

Rückblickend wird deutlich: Ehrenamt bedeutet Einsatz, kostet Zeit und manchmal auch Geld. Doch die Erfolge, die persönliche Entwicklung, neue Freundschaften, wertvolle Netzwerke und der Beitrag zur Gemeinschaft überwiegen bei weitem. Unser Engagement – und das des gesamten Orga-Teams – hat die BuFaK WiWi nach Wuppertal gebracht und gezeigt, dass es sich lohnt, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unser Orga-Team – bestehend, neben uns beiden, aus Lejla Amzi, Yones Amini, Moritz Collette, Safiya Gardashova, Ben Katzwinkel, Konstantina Pappa, Oliver Kuckshaus, Karla Schäfer, Larissa Münchberg, Anna-Katharina Linz, Petra Osei Owusu, Sandra Pächtel, Celina Weil, Pauline Zientek und Erduan Zeqiri, alle Helfer:innen, das Dekanat, das Rektorat, den AStA und alle weiteren Instanzen, die uns unterstützt haben. Ohne die Unterstützung aller Beteiligten wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Unsere Botschaft an alle Studierenden: Traut euch, euch einzubringen, auch wenn es anstrengend ist. Ehrenamtliches Engagement ist eine Investition in euch selbst, in eure Mitstudierenden und in die Zukunft unserer Universitäten. Jeder Schritt, den ihr macht, jede Stunde, die ihr investiert, wirkt – auch wenn Ihr die Wirkung erst viel später erkennt.

Enes Çelik
Dominika Walkowiak



Das Orga-Team beim Abschlussplenum



Das traditionelle Gruppenfoto aller Teilnehmenden



Eine weitere Tradition der BuFaK: Neben dem Gruppenfoto der Teilnehmenden wird auch ein Gruppenfoto der Maskottchen der Fachschaften gemacht

Starte Deine Karriere mit Sinn. Bei der ETRIS BANK.

Als **Wegbereiter** des Mittelstands setzen wir auf Nähe, Verantwortung und Kompetenz.

Bei uns arbeitest Du direkt mit unseren mittelständischen Firmenkunden, triffst Entscheidungen auf Augenhöhe und erlebst, wie Dein Einsatz echte Wirkung zeigt.

Gemeinsam entwickeln wir die besten Lösungen, um die Zukunft unserer Kunden nachhaltig zu sichern.



Alle Infos:
www.etriskbank.de

Mitgliederversammlung und Get-Together

Am 1. Juli 2025 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Schumpeter School Alumni e.V. statt – diesmal mit einem besonderen kulturellen Auftakt: Bevor es in die inhaltliche Arbeit ging, startete die Veranstaltung mit einer exklusiven Führung durch die aktuelle Ausstellung im Von der Heydt-Museum. Diese wurde ausgesprochen anschaulich durch einen Kunststudenten der Bergischen Universität geleitet, was für eine besonders persönliche Atmosphäre sorgte und bei den Teilnehmer*innen großen Anklang fand.

Im Anschluss an die Führung versammelten sich die Mitglieder im nahegelegenen Café „Milia's Coffee“ zur offiziellen Mitgliederversammlung. In entspannter Atmosphäre, begleitet von Kaffee, Snacks und weiteren Erfrischungen, führte Herr Prof. Dr. Betzer, der Vorstandsvorsitzende des Vereins, durch die Tagesordnungspunkte.

Begonnen wurde mit einem ausführlichen Bericht über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr und einem Ausblick auf anstehende Projekte sowie Vorhaben.

Im Anschluss daran stellte der Schatzmeister, Herr Klaholz, den Finanzbericht vor und gab einen transparenten Überblick über die finanzielle Entwicklung des Vereins. Einnahmen, Ausgaben und Rücklagen wurden detailliert dargelegt. Danach erklärte Herr Klaholz, dass er weiterhin sein Amt ausüben möchte und nahm die Bestätigung für eine erneute Amtsperiode an. Daran anknüpfend präsentierten die Kassensprüfer, Herr Giese und Herr Kuhn, ihre ergänzenden Berichte. Beide stellten sich im Anschluss ebenfalls erneut zur Wahl und wurden einstimmig darin bestätigt.

Ein weiterer zentraler Punkt der Versammlung war die Neuwahl des Beirats. Viele der bisherigen Mitglieder zeigten sich bereit, ihr Engagement

auch weiterhin fortzusetzen. In den Beirat gewählt wurden: Herr Prof. Dr. Baumann, Herr Prof. Dr. Craselt, Frau Prof. Dr. Halbfas, Herr Giese, Herr Kuhn, Herr Magiun, Frau Schaumburg-Tölle, Herr Freitas und Herr Heyder. Die Zusammensetzung sowie der berufliche Hintergrund der einzelnen Beiratsmitglieder sind auf der Homepage des Vereins einsehbar.

Zudem informierte der Junior Vorstand des Schumpeter School Alumni e.V. über die jüngsten internen Umstrukturierungen und gab einen detaillierten Überblick über das erfolgreich implementierte Mentoring-Programm sowie die geplanten Praxisseminare.

Ein besonderes Highlight der Versammlung war die Verleihung des Abschlussarbeitenpreises. Jedes Vereinsmitglied, das seine Abschlussarbeit mit der Note 1,3 oder besser abschließt, erhält eine Anerkennung in Form einer Urkunde, unterzeichnet vom Vorstandsvorsitzenden, sowie ein Preisgeld. In diesem Jahr wurden zwei Preise verliehen:

Herr Furkan Sari erhielt für seine mit der Note 1,0 bewertete Arbeit zum Thema „Chancen und Risiken innovativer Geschäftsmodelle im digitalen Zeitalter“ ein Preisgeld von 100 €. Frau Kerstin Leurs wurde für ihre mit der Note 1,3 bewertete Arbeit „Einsatz von Concept Mapping zur Implementierung von eHealth-Anwendungen: Entwicklung einer initialen Programmtheorie“ ausgezeichnet und erhielt ein Preisgeld von 75 €.

Zum Abschluss der offiziellen Programmpunkte stellte Herr Dr. Herbrand, der Geschäftsführer des Vereins, die geplanten Vereinsaktivitäten vor. Besonders hervorgehoben wurde die Veranstaltung „Praxis trifft Campus“, die in diesem Jahr erstmalig im November



stattfinden wird und bereits auf großes Interesse stößt.

Wie bereits im vergangenen Jahr bot sich im Anschluss die Gelegenheit, den Abend auf dem Street-food-Festival ausklingen zu lassen. Mitglieder des Vereins konnten an der exklusiven FABU-Alumni-Lounge im Rektoratsgebäude teilnehmen. In entspannter Atmosphäre bei Cocktails und kulinarischen Köstlichkeiten wurden die Themen der Mitgliederversammlung in lockerer Runde vertieft.

Alles in allem war die diesjährige Mitgliederversammlung erneut ein voller Erfolg – geprägt von einem gelungenen Mix aus fachlichem sowie persönlichem Austausch, wertschätzender Anerkennung sowie geselligem Miteinander.

Lynn Stiebert, B.A.
Dr. Marc Herbrand

Praxis-Workshops des Schumpeter School Alumni e.V.



v. l. n. r. Laurin Oppermann, Juliane Purrmann, Maximilian Muhr, Maximilian Schulz, Dr. Marc Herbrand und Jan Heyder von CapTrader

Auch in diesem Jahr bot der Junior Vorstand des Schumpeter School Alumni e.V. interessierten Studierenden vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten, in Form von unterschiedlichen Praxis-Workshops für Studierende, an. So wurde im Wintersemester 2024/2025 ein Workshop zum Thema „Innovation“ mit dem Technologiezentrum Wuppertal, ein „Transformations-Workshop“ mit KPMG, ein „Stable Coins Workshop“ mit der Deutschen Bank sowie ein Aktienvortrag mit der Stadtsparkasse Solingen veranstaltet. Im Sommersemester 2025 gab es wiederum ein breites Angebot mit Praxis-Workshops zu den Themen „ESG“ mit der Deutschen Bank, „Optionshandel“ mit CapTrader und „Teambuilding und Feedback“ mit der Deepwood GmbH.

Durch die Praxis-Workshops haben Studierende der Schumpeter School das gewinnbringende Option, fachspezifisches Wissen zu erlangen und gleichzeitig ihre Soft Skills zu verbessern sowie einen ersten Kontakt zu Unternehmen

der Region herzustellen. So konnte beispielsweise durch den Praxis-Workshop mit dem Unternehmen CapTrader das Spezialwissen im Bereich Aktien und Optionen erweitert werden, indem – basierend auf den Grundlagen des Aktienhandels aus finanzwirtschaftlichen Master-Modulen – weiterreichende Informationen anschaulich vermittelt wurden. Zunächst wurde eine kurze Erläuterung der Herkunft und Definition von Optionskontrakten gegeben. In der Folge wurden Optionsscheine und gelistete Optionen voneinander abgegrenzt. Hierbei wurden Vorteile des Optionshandels, wie z.B. eine transparente Preisgestaltung und persönliche Anpassungsmöglichkeiten herausgestellt. Nach einer ausführlichen Einführung in die vier Grundpositionen des Optionshandels folgten praktische Beispiele. Hierfür wurden die Preisentwicklungen von Aktien sowie Aktienoptionen börsennotierter Firmen, wie z.B. Fielmann und Beiersdorf, illustriert. Zielsetzung war es hier, die grundlegenden vier Optionen Long Call,

Short Call, Long Put, Short Put und deren Bepreisung an der EUREX zu veranschaulichen. Besonders gut wurden die praktischen Strategien angenommen. Mithilfe von Covered Calls, VIX-Raketen und der Wheel-Strategie, konnten die Studierenden einen klaren Praxisbezug erkennen. Der Volatility Index (VIX), welcher die Schwankungsbreite des S&P 500 für 30 Tage berechnet, wurde als aktuelles Beispiel herangezogen. Durch die Präsidenschaft von Donald J. Trump erlebte der VIX in den ersten beiden Quartalen 2025 immer wieder erhebliche Ausschläge. Mithilfe der gewählten Strategien wurde vermittelt, dass sich Optionen gleichermaßen als Werkzeug zum Hedging sowie als Ansatz zur Erzielung einer Überrendite eignen. Zentrales Ziel des Vortrags war es, Wissen über Optionen zu vermitteln sowie konkrete praktische Anwendungsmöglichkeiten einfacher Optionsstrategien aufzuzeigen.

„Soft Skills sind wichtig für die Karriereentwicklung, um im

Bewerbungsgespräch sowie im weiteren Berufsleben zu überzeugen“ unterstreicht der Geschäftsführer des Schumpeter School Alumni e.V., Herr Dr. Herbrand. Prof. Dr. Betzer als Vorstandsvorsitzender der Absolvent*innenorganisation verstärkt: „Außercurriculares Engagement der Studierenden zählt sich aus. Neben der Teilnahme an unseren Praxis-Workshops können sich Studierende auch ehrenamtlich in unserer Studierendeninitiative, dem Junior Vorstand, engagieren.“

Ein Beispiel für den Erfolg dieses Engagements ist Harman Chohan, ehemaliges Mitglied des Junior Vorstands. Seine aktive Beteiligung ergänzte seine fachliche Qualifikation auf ideale Weise – heute arbeitet er im Finanzsektor in Frankfurt bei der Investmentbank Goldman Sachs. „Heute bin ich Analyst bei Goldman Sachs in Frankfurt. Ein Job, von dem ich lange geträumt habe und der mich täglich vor neue Herausforderungen stellt. Ich profitiere jeden Tag von dem, was ich an der Schumpeter School gelernt habe.“ betont Harman Chohan. Zusätzlich hebt er hervor: „Ich begann mich nach Möglichkeiten umzusehen, mich ehrenamtlich einzubringen, nach Formaten, die etwas bewegen. Und so kam ich zum Schumpeter School Alumni e.V., genauer gesagt: in den Junior-Vorstand. Rückblickend war das eine der wichtigsten Entscheidungen meines Lebens. Der Verein war gerade im Umbruch, das Junior-Team wurde neu aufgebaut und ich fand mich plötzlich in einer Rolle wieder, in der ich Verantwortung übernehmen durfte, gestalten konnte und meine Ideen gefragt waren..“

Herr Prof. Dr. Betzer, Vorstandsvorsitzender des Schumpeter Alumni e.V., unterstreicht: „Das Engagement von Herrn Chohan während seiner Zeit im Junior Vorstand ist wirklich herausragend. Unter anderem durch die vom Juniorvorstand organisierten Praxis-Workshops hat sich die Bergische Universität Wuppertal in den letzten Jahren

als attraktive Anlaufstelle für Unternehmen etabliert. Arbeitgebende, die bislang vor allem an Universitäten wie Bonn, Mannheim, Frankfurt oder der WHU rekrutiert haben, berücksichtigen heute auch gezielt Studierende der Bergischen Universität bei ihrer Nachwuchssuche.“

Harman Chohan, M.Sc.
Jan Heyder, M.Sc.
Dr. Marc Herbrand
Iris Leclair

Über den nachfolgenden QR-Code erhalten Sie Zugang zu den aktuellen sowie vergangenen Praxis-Workshops des Schumpeter School Alumni e.V.:



Wenn Sie sich darüber hinaus ehrenamtlich im Junior Vorstand engagieren möchten, senden Sie uns gerne Ihren Lebenslauf per E-Mail an: alumni@wiwi.uni-wuppertal.de.

Wir sind offen für Ihre Fragen

Zum Thema Krankenversicherung haben wir viele Antworten
– auf dem Campus der Bergischen Universität Wuppertal.

Was passiert mit meiner Krankenversicherung, wenn ich 25 werde? Wie läuft es bei einem Praktikum, Nebenjob oder als Werkstudent/in? Was mache ich bei einem Auslandssemester? Wie geht es nach dem Ende meines Studiums oder beim Start in den Beruf weiter? Was muss ich als Beschäftigter der Hochschule wissen?

Wir sind Montag bis Donnerstag im Gebäude ME Ebene 03 für Sie da.

Ich berate Sie gern:



Kristina Langer
Hochschulberaterin
Tel. 01 51 - 14 53 49 89
kristina.langer@tk.de

Erfahrungen weitergeben: Das Mentoring-Programm des Schumpeter School Alumni e.V.

Im Sommersemester 2025 wurde ein Mentoring-Programm für Studierende der Schumpeter School eingeführt. Dieses unterstützt Studierende aus dem Bachelor und Master sowie Promovierende durch ein maßgeschneidertes, individuelles Konzept in Bezug auf die Entwicklung ihrer akademischen und beruflichen Ziele. Konzipiert und geleitet wird das Programm von der ehrenamtlichen Studierendeninitiative des Junior Vorstands des Schumpeter School Alumni e.V.

wurden die Zielsetzungen der Mentees den anonymisierten Kurzprofilen der Mentor*innen gegenübergestellt. Voraussetzungen für die Bewerbung als Mentee sind eine Mitgliedschaft beim Schumpeter School Alumni e.V. und für die Mentor*innen mindestens drei Jahre Berufserfahrung.

Am 4. Juni 2025 wurde ein digitaler „Kick-Off“ der ersten Teilnehmer*innen des Mentoring-Programms initiiert. Nach einer Begrüßung durch



Im Rahmen des Programms profitieren Mentees von individueller Unterstützung, persönlicher Weiterentwicklung und Einblicken in Management- sowie Führungsaufgaben. Darüber hinaus erhalten sie wertvolle Informationen zum potenziellen beruflichen Einstieg. Mentor*innen können den akademischen Nachwuchs fördern, ihre Bindung zur Bergischen Universität stärken, ihre Beratungsfähigkeiten verbessern sowie ihre berufliche Expertise teilen. Gleichzeitig hilft das Programm beim Aufbau interdisziplinärer Netzwerke zwischen Theorie und Praxis.

Anhand von persönlichen Angaben und beruflichen Interessen erfolgte mithilfe eines „Matching-Verfahrens“ eine Zuordnung zu den entsprechenden Mentor*innen aus dem Alumni-Netzwerk. Dazu

den Vorstandsvorsitzenden des Schumpeter School Alumni e.V., Prof. Dr. André Betzer, hatten die anwesenden Teilnehmer*innen die erste Möglichkeit, sich in „Breakout Sessions“ persönlich kennenzulernen und gewisse Rahmenbedingungen der Mentoring-Beziehung festzulegen. Im Anschluss an die Veranstaltungen wurden allen Mentees die Kontaktdaten der Mentor*innen übermittelt, sodass sich auch die Personen vernetzen konnten, die nicht persönlich an dem „Kick-Off“ teilgenommen hatten.

Maximilian Muhr
Juliane Purrmann
Maximilian Schulz

Über den nachfolgenden QR-Code erhalten Sie mehr Informationen zum Mentoring-Programm. Haben Sie Interesse an einer Teilnahme? Dann melden Sie sich per Mail unter alumni@wiwi.uni-wuppertal.de an, um bei der nächsten Zuteilung der Mentor*innen nach Zusendung der Bewerbungsunterlagen berücksichtigt zu werden.



Deutschlandstipendium als „Türöffner“

Seit 15 Jahren bietet das Deutschlandstipendium engagierten und leistungsstarken Studierenden die Möglichkeit, ihr Studium finanziell zu entlasten und gleichzeitig wertvolle persönliche Kontakte zu knüpfen. Auch an der Bergischen Universität Wuppertal profitieren jedes Jahr zahlreiche Studierende von dieser besonderen Form der Förderung – viele davon aus der Schumpeter School. Einer von ihnen ist Laurin Oppermann. In seinem Erfahrungsbericht schildert er, wie ihn das Stipendium nicht nur im Studium begleitet, sondern ihn auch beruflich und persönlich vorangebracht hat:

Mein Weg zum Deutschlandstipendium

Als ich mich für das Wintersemester 2023/2024 für das WiWi-Studium an der BUW entschied, hatte ich bereits vom Deutschlandstipendium gehört. Beworben hatte ich mich trotzdem nicht. Warum? Ich fragte mich, ob ich überhaupt die Voraussetzungen erfülle. Rückblickend eine entgangene Möglichkeit, die jedoch jedem bewusst machen sollte, dass solche Gedanken unbegründet sind. Denn: Was hat man zu verlieren? Nach einem Jahr im Studium hatte sich bei mir viel verändert. Zum einen merkte ich, dass mir das Studium mehr Spaß machte, als ich gedacht hätte. Zudem hatte ich während dieser Zeit eine SHK-Stelle bei Prof. Dr. Craselt angetreten und auch dieser ermutigte mich aufgrund meiner Leistungen zu einer Bewerbung. Also bewarb ich mich für das Wintersemester 2024/2025 und wurde rasch angenommen.

Stipendienvergabe und erste Kontakte mit dem Förderer

Im November fand die Stipendienvergabe statt. Zu diesem Anlass trafen Fördernde und Geförderte erstmals aufeinander. Mein Förderer wurde Buth & Hermanns, eine

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft aus Wuppertal. Zwar hatte ich bisher nicht viel mit Wirtschaftsprüfung zu tun gehabt, doch konnte ich allein an dem Abend im Gespräch mit den Mitarbeitenden viele neue Einblicke gewinnen.

Eine kurze Schnupperstunde in der Wirtschaftsprüfung

Jede*r WiWi-Student*in bzw. Absolvent*in kennt die Aussage, dass Praktika das A und O für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben sind. Daher entschied ich mich, bei meinem Förderer ein Praktikum in den Semesterferien zu absolvieren. Zwar konnte mich das Berufsfeld „Wirtschaftsprüfung“ nicht vollends als Wunschziel für die Zukunft überzeugen, dennoch war das Praktikum eine sehr gute Erfahrung. Das erste Mal in einem Unternehmen zu arbeiten führt zu vielen neuen Erfahrungen: die Interaktion mit Kolleg*innen, das Miterleben von Unternehmenskultur, das Hineindenken in neue Aufgabenbereiche und auch der Umgang mit komplizierter Software.

Auch über das Praktikum hinaus behielt ich Kontakt mit meinem Förderer. Dort ist es Tradition, jährlich am Schwebenbahnlauf teilzunehmen. So bot es sich an, dass ich dieses Jahr ebenfalls für meine Förderer dort teilnahm. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass ich mit 21:48 Min. für 5 km recht zufrieden war.

Nutzung des Stipendium-Netzwerkes

Nach meinem Einblick in die Wirtschaftsprüfung wollte ich im Sommersemester in einen ganz anderen Bereich hineinschnuppern, der nicht in das klassische WiWi-Gewand passte. Als Kind war ich, wie im jungen Alter nicht unüblich, Fan der Müllabfuhr. Wie es der glückliche Zufall wollte, ist auch die AWG Förderin im Netzwerk des



Deutschlandstipendiums, so dass ich unkompliziert mit der Geschäftsführung Kontakt aufnehmen und mir dort ein Praktikum sichern konnte. Auch dieses Praktikum hat mir wertvolle Erfahrungen mitgegeben, denn Einblicke in neue Bereiche abseits des klassischen WiWi-Pfads, wie der Abfallwirtschaft, erweitern das eigene Kompetenzfeld immens.

Wertvoller Austausch beim Sommerfest

Das Sommerfest des Deutschlandstipendiums bietet neben dem Kontakt mit den Fördernden auch eine gute Gelegenheit, sich bei einem kühlen Getränk mit anderen Geförderten auszutauschen. Da das Deutschlandstipendium fakultätsübergreifend vergeben wird, besteht die Möglichkeit, mit Studierenden anderer Fakultäten in den Austausch zu gehen und so neue Einblicke abseits des eigenen Studiums zu bekommen.

Ein kurzes Résumé

Das Deutschlandstipendium bietet eine wunderbare Gelegenheit für Studierende, durch Exkursionen, Gespräche und Praktika ihren eigenen Horizont zu erweitern. Liebe Kommiliton*innen, nutzt diese Chance! Das Deutschlandstipendium ist weit mehr als nur eine finanzielle Unterstützung.

Laurin Oppermann

Dissertationen 2024/2025

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die Promotionsverfahren, die im Wintersemester 2024/25 und im Sommersemester 2025 an der Schumpeter School of Business and Economics abgeschlossen wurden. Angegeben sind jeweils das Datum der Disputation, der Titel der Dissertationsschrift und die beiden Gutachter*innen.

Sternkopf, Larissa (16.10.2024)

„Corporate Sustainability Management - Analyse und Evaluation von Theoriefundierung und Berufspraxis in Deutschland“

Prof. Dr. Braukmann / Prof. Dr. Frambach

Borgmann, Lennart (29.10.2024)

„Gaining and Holding Consumers Attention: A Series of Four Articles on Attention in Advertising“

Prof. Dr. Langner / Prof. Dr. Volkmann

Kopka, Julian Felix (29.10.2024)

„Gaining and Holding Consumers Attention: A Series of Four Articles on Attention in Advertising“

Prof. Dr. Langner / Prof. Dr. Volkmann

Averkamp, Lars (31.10.2024)

„Forecast Combination with Constrained Weights“

Prof. Dr. Pigorsch / Prof. Dr. Bock

Janiszczak, Anna Katharina (06.11.2024)

„Komplexitätstheoretische Analyse des Line-TPSs mit kombiniertem Drohneneinsatz“

Prof. Dr. Bock / Prof. Dr. Briskorn

Zieger, Andreas (27.11.2024)

„Kooperationen im Kontext der digitalen Transformation - Eine empirische Analyse zur Beteiligung deutscher Start-ups“

Prof. Dr. Witt / Prof. Dr. Frambach

Khosravani, Bijan (09.12.2024)

„Customer Relationship Management Practices in Emerging Economics: A Case Study of Iran“

Prof. Dr. Witt / Prof. Dr. Crasselt

Oenschläger, Eike (12.12.2024)

„Three papers in Empirical Finance on Information Processing“

Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Crasselt

Henfling, Ehsan (19.12.2024)

„Drei Studien zum Home-Office: Eine Analyse von Work Engagement, organisationalem Commitment und informeller Kommunikation“

Prof. Dr. Fallgatter / Prof. Dr. Langner

Grondorf, Alena (05.03.2025)

„Die österreichische Immobilienertragssteuer als Modell für Deutschland? Eine Analyse der steuerlichen Effekte“

Prof. Dr. Neugebauer / Prof. Dr. Frambach

Kahn, Tobias (11.03.2025)

„Die Berücksichtigung von Wechselkursrisiken bei der Unternehmensbewertung - ein situativer Ansatz“

Prof. Dr. Crasselt / Prof. Dr. Betzer

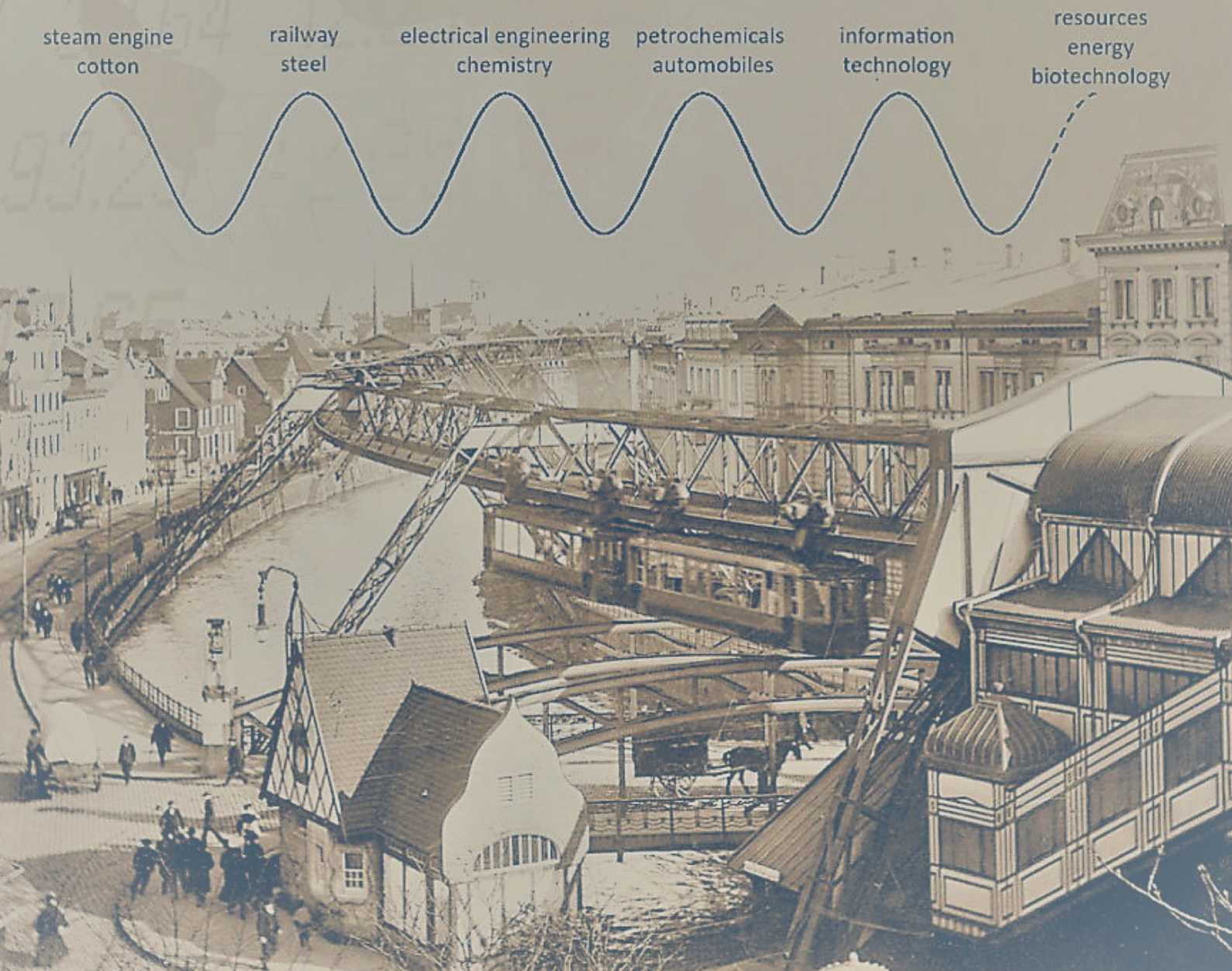
Lehner, Sebastian (21.03.2025)

„Essays in Empirical and Behavioral Finance“

Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Crasselt

Wirtschaftszyklen und Unternehmertum

Erfinden Sie mit uns ein Stück Zukunft!



Kontaktieren Sie uns für gemeinsame Projekte:

Schumpeter School Stiftung

c/o BUW - FK Wirtschaftswissenschaft

Gaußstr. 20 | 42119 Wuppertal

stiftung@wiwi.uni-wuppertal.de

tel: +49 (0)202 439 2437

www.schumpeter-school-stiftung.de

Schumpeter School
Stiftung



Rohrbach, Stefan (25.03.2025)

„Introducing Smartphone Swiping to Advertising Research: Three Articles on Motoric Human- Smartphone Interaction and Advertising Effectiveness in Social-Media“

Prof. Dr. Langner / Prof. Dr. Zielke

Hanf, Lisa (14.04.2025)

„Die Effektivität von Unboxing-Videos - Ein Mixed Methods Ansatz“

Prof. Dr. Garnefeld / Prof. Dr. Witt

Elberich, Nina (08.05.2025)

„Konflikte am Arbeitsplatz - Die Bedeutung sozialer Kompetenzen für konstruktives Konfliktverhalten und Stressempfinden“

Prof. Dr. Fallgatter / Prof. Dr. Diestel

Pfegfeidel, Vanessa (14.05.2025)

„Identifikation und Reduktion von Halo-Effekten bei der Einstellungs- und Zufriedenheitsmessung: Eine Studie zur haloreduzierten Wirkung von Designelementen und personalen Faktoren im Rahmen der Eigenschaftsbeurteilung von Smartphone-Marken“

Prof. Dr. Temme / Prof. Dr. Langner

Breit, Luca (21.05.2025)

„Entrepreneurial Marketing: Essays on the scientific development and the integration of predictive and non-predictive decision-making in startup firms“

Prof. Dr. Volkmann / Prof. Dr. Langner

Herbrand, Marc (28.05.2025)

„Soziale Wirkungsmessung und ökonomische Bedeutung gemeinnütziger Aktivitäten: Theoretische Grundlagen, Anwendungspotentiale und empirische Analysen“

Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Crasselt

Müller-Mielitz, Stefan (30.06.2025)

„Entwicklung einer Roadmap zur Analyse von Effizienzpotentialen bei E-Health Anwendungen“

Prof. Dr. Köberlein-Neu / Prof. Dr. Lux (Hochschule Niederrhein)

Mannott, Tamy Lee (14.07.2025)

„Leadership und Transformation in öffentlichen Institutionen -Theoretisch-konzeptionelle Leadership-Ansätze als Grundlage zur Entwicklung eines strategischen Diagnose- und Reflexionsmodells im Smart City Kontext“

Prof. Dr. Fischeidick / Prof. Dr. Witt

Leven-Aldejohann, Philippa (15.07.2025)

„Präferenzen (privater) Anleger bei der Darstellung von Performance im Integrated Reporting - Eine theoretische und experimentelle Analyse“

Prof. Dr. Thiele / Prof. Dr. Crasselt

Eckstein, Adrian (17.07.2025)

„Entrepreneurial Orientation: An Investigation of the Stability of a Firm's Fundamental Strategic Posture and its Links to Imitation Behaviour and Sustainability“

Prof. Dr. Bönke / Prof. Dr. Frambach

Schaube, Philipp Christian (20.08.2025)

„The influence of endogenous and exogenous factors on the diffusion dynamics of renewable energy innovations in Argentina“

Prof. Dr. Fischeidick / Prof. Dr. Witt

Sagner, Pekka (02.09.2025)

„Essays in the Economics of Housing Policy and Market Dynamics“

Prof. Dr. Jürges / Prof. Dr. Spars (Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen)

Ausgewählte Veröffentlichungen in der Schumpeter School (2024/25)

- Ahmad, K./Khanam, R./Keating, B./Keramat, S.R./Hashmi, R./Kabir, E./Jürges, H. (2025).** The excess Medicare costs of long-term medical condition or disability: A longitudinal population-based study of Australian children, in: Disability and Health Journal, 2025, <https://doi.org/10.1016/j.dhjo.2025.101971>.
- Bahn, D./Bredemeier, C./Juessen, F. (2025).** Household chores, taxes, and the labor-supply elasticities of women and men, in: in: Schumpeter School Discussion Papers.
- Bartsch, D./Braukmann, U./Koch, L. T. (2025).** From Controversy to Consensus? Towards a Balanced Integration of Entrepreneurship in General Education in Germany, in: Journal of Entrepreneurship and SMEs, Vol. 1, No. 2, S. im Erscheinen.
- Bartsch, D./Sternkopf, L. (2025).** Corporate Sustainability Management as an Emerging Profession – Insights From German Job Ads for Sustainability Managers (m/f/d), in: Sustainable Development, 2025, S. 1-12, <https://doi.org/10.1002/sd.70027>.
- Baumann, W. (2025).** Mehrfachbeteiligung eines Kommanditisten, in: LMK (Lindenmaier-Möhring Kommentar), 2025, Nr. 808796.
- Baumann, W. (2025).** Würzburger Notarhandbuch, 7. Aufl., Teil 4 Kap. 2: Notarielle Nachlassregelungen, 2025.
- Berens, J./ Henao, L./ Schneider, K. (2025).** Tuition fees and academic (in)activity, in: Labour Economics, Vol. 97, 102809, <https://doi.org/10.1016/j.labeco.2025.102809>.
- Berens, J./ Diem, A./ Rumert, L./ Schneider, K./ Wolter, S. C. (2025).** Crossing individual university boundaries: a comprehensive approach to predicting dropouts in the higher education system, in: Higher Education, S. 1-22, <https://doi.org/10.1007/s10734-025-01509-w>.
- Betzer, A./Doumet, M./Herbrand, M. (2024).** Soziale Wirkungsmessung von Spenden-Aktivitäten, in: Stiftung für die Wissenschaft des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), Bonn.
- Betzer, A./Doumet, M./Doumet, S./Herbrand, M. (2024).** Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freien Wohlfahrtspflege im Bergischen Städtedreieck, in: Website der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Wuppertal (AGFW), Wuppertal.
- Betzer, A./Doumet, M./Doumet, S./Herbrand, M. (2025).** Social Impact Measurement: Theoretical Foundations and Potential Applications for SMEs, in: Journal of Entrepreneurship and SMEs, Berlin: Duncker & Humblot, im Erscheinen.
- Bock, S./Boysen, N./Braken, R./Kroll, T. (2025).** The price of safety: Order picking in warehouses with in-house traffic regulations, in: IISE Transactions, im Erscheinen, <https://doi.org/10.1080/24725854.2024.2434922>.
- Bock, S./Boysen, N. (2025).** Stow & pick: Optimizing combined stowing and picking tours in scattered storage warehouses, in: European Journal of Operational Research, Vol. 324, No. 3, S. 1002-1016, <https://doi.org/10.1016/j.ejor.2025.02.037>.
- Bock, S./Boysen, N. (2025).** Due date-oriented picker routing, an efficient exact solution algorithm, and its application to pick-from-store omnichannel retailing, in: European Journal of Operational Research, Vol. 321, No. 3, S. 775-788, <https://doi.org/10.1016/j.ejor.2024.10.015>.
- Bönte, W./ Galkin, D. (2024).** Relative Performance Evaluation and Executive Compensation: Adding Fuel to the Fire. in: Managerial and Decision Economics, Vol. 46, No. 7, S. 4070–4087, <https://doi.org/10.1002/mde.70003>.
- Bönte, W./ Procher, V. D./ Malik, F. S. (2024).** Terror in the City: Local Terrorism and Firm Exports, in: The B.E. Journal of Economic Analysis & Policy, Vol. 24, No. 4, S. 1073-1100, <https://doi.org/10.1515/bejeap-2023-0304>.
- Bonefeld, M./Klinger, J. (2025).** Erste Praxishinweise zu den neuen Empfehlungen des DNotV zur Vergütung des Testamentsvollstreckers, in: ZEV, 2025, S. 155-159.
- Bonefeld, M./Klinger, J. (2025).** Die Vergütung des Testamentsvollstreckers bei Dauervollstreckung über Unternehmensanteile, in: RFamU, 2025, S. 57-64.
- Bonefeld, M. (2024).** Erbe trotz Scheidung? - Die unterschätzte Gefahr, in: RFamU, 2024, S. 356-359.
- Boysen, N./Briskorn, D./Montreuil, B./Zey, L. (2025).** The π -transportation problem: On the value of split transports for the Physical Internet concept, in: European Journal of Operational Research, Vol. 324, No. 2, S. 629-643.
- Bredemeier, C./Ndlovu, P./Vujić, S./Winkler, R. (2025).** Household Decisions and the Gender Gap in Job Satisfaction, in: Scottish Journal of Political Economy, Vol. 72, No. 1, e12403.

- Bredemeier, C./Föll, T./Hartmann, A. (2025).** Outlawed: Estimating the Labor Market Effects of Judicial Ideology. in: Schumpeter School Discussion Papers
- Briskorn, D./Gönsch, J./Thiemeyer, A. (2024).** Scheduling Maintenance Activities subject to Stochastic Job-Dependent Machine Deterioration, in: *European Journal of Operational Research*, Vol. 319, No. 1, S. 62-78.
- Briskorn, D./Boysen, N./Zey, L. (2025).** Scheduling of e-commerce packaging machines: Blocking machines and their impact on the performance-waste tradeoff, in: *Journal of Scheduling*, Vol. 28, No. 1, S. 101-120.
- Bruns, D./Kopka, J. F./Borgmann, L./Prior, S./Langner, T. (2025).** Measuring Gaining and Holding Attention to Social Media Ads with Viewport Logging: A Validation Study Using Mobile Eye-Tracking, in: *Journal of Advertising*, on-line first.
- Coile, C./Wise, D./Börsch-Supan, A./.../Jürges, H./.../Yashiro, N. (2025).** Social security and retirement around the world: lessons from a long-term collaboration, in: *Journal of Pension Economics and Finance*, Vol. 24, No. 1, S. 8-30, <https://doi.org/10.1017/S1474747223000215>.
- Crasselt, N. (2025).** Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2), in: Merkt, H./Probst, A./Fink, C. (Hrsg.), *Rechnungslegung nach HGB und IFRS*, 2. Aufl., Stuttgart, S. 678-692 und S. 1148-1149.
- Crasselt, N./Wacker, F. (2024).** Besserer Einblick in die Wirtschaftlichkeit, in: *f&w*, 41. Jg., Heft 8, S. 748-750.
- Dresen, B./Schreiner, S./Radaca, E./Deckers, M./Zallmann, P./Sommer, L./Jansen, U./Sander, J./Büschges, T./Stramm, L./Piegsa, C. (2024).** Interventionen zum Umstieg auf emissionsarme Mobilität im Kontext urbaner Gewerbegebiete, in: Canzler, W./Haus, J./Kellermann, R./Schröder, S./Thomsen, C. (Hrsg.), *Gemeinsam in Bewegung: Forschung und Praxis für die Mobilitätswende*, nexus Institut & WZB, Berlin, S. 289-301.
- Fankhauser, S./Hepburn, C./Hirmer, S./Kukeera, T./Singh, D./Sundvor, I./Trotter, P./Yang, P. (2025).** A 10-point plan to scale up renewable energy in the Global South, in: *Climate Policy*, Vol. 25, No. 6, S. 938-946.
- Frambach, H. (2024).** On the early reception and dissemination of Adam Smith's economic theory in Germany – literature, representatives and the case of Georg Sartorius, in: *The European Heritage in Economics and the Social Sciences*, Vol. 27, 2024, S. 9-31.
- Frambach, H. (2025).** Hans Wolfgang Singer – Thoughts on a Keynesian world economist during the period of German post-war reconstruction, in: *The European Heritage in Economics and the Social Sciences*, Vol. 28, S. 207-225.
- Frambach, H. (2025).** Bedarf das Geld des Staates? – Überlegungen vor dem Hintergrund der Entwicklung von digitalen Währungen und Kryptowährungen insbesondere, in: Raptic, S. (Hrsg.), *Geld: Eine symbolische Realität?*, Berlin, Boston, De Gruyter, S. 201-220, <https://doi.org/10.1515/978311623245-008>
- Fröhlich, P./Radaca, E./Diestel, S. (2025).** When happiness strengthens engagement and performance: the role of happiness at work as a resource for experienced employees and newcomers, in: *Frontiers in Psychology*, Vol. 16, 1560010, <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2025.1560010>.
- Fröhlich, P./Rehwaldt, R./Kortsch, T./Radaca, E./Diestel, S. (2025).** Newcomers' happiness at work trajectories and their relation to servant leadership and innovative performance, in: *European Journal of Work and Organizational Psychology*, advance online publication, <https://doi.org/10.1080/1359432X.2025.2495988>.
- Fröhlich, P./Rehwaldt, R./Beitz, S./Diestel, S./Kortsch, T. (2025).** Leadership, happiness, and extra-role behavior: The role of happiness at work as a mediator between instrumental leadership and OCB in newcomers, in: *Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO)*, Vol. 56, No. 2, S. 263–273, <https://doi.org/10.1007/s11612-025-00809-0>.
- Garnefeld, I./Böhm, E./Kessing, K. (2025).** Online Review Effectiveness in Manufacturers' Own Online Shops, in: *Proceedings of the 2025 AMA Winter Academic Conference*, Phoenix.
- Garnefeld, I./Hanf, L./Böhm, E./Helm, S. (2025).** Effectively designing unboxing videos. in: *Proceedings of the 2025 AMA Winter Academic Conference*, Phoenix.
- Kluckert, S. (2025).** Kommentierung der §§ 54, 55, 56, 56a, 57, 58, 60, 65, 66 VwGO, in: Sodan/Ziekow (Hrsg.), *Verwaltungsgerichtsordnung – Großkommentar*, 6. Aufl., 285 Druckseiten.
- Kluckert, S. (2025).** Patientenrelevanz: Ein Kommentar aus juristischer Sicht, in: *Schriftenreihe der Interdisziplinären Plattform zur Nutzenbewertung*, Ausgabe 20, Springer Medizin, S. 22–25.
- Kluckert, S. (2025).** Arzneimittelinnovation und Kostendämpfung: Ein Widerspruch? Die Perspektive der AMNOG-Schiedsstelle, in: Greiner, W./Witte, J./Gensowski, D./Diekmannshemke, J. (Hrsg.), *AMNOG-Report 2025, Beiträge zur Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung*, Bd. 53, S. 79-84.
- Koch, L. T. (2025).** Narrative in der ökonomischen Sphäre: Dogmengeschichtliche und disziplinäre Rahmung am Beispiel des aktuellen Transformationsgeschehens, in: *DIEGESIS*, Vol. 14, No. 2.

- Koch, L. T. (2025).** Wie frei ist Wissenschaft in Deutschland? Eine explorative Skizze aktueller Bedrohungsszenarien, in: Imbusch, P./Steg, J. (Hrsg.), *Bedrohungsanalysen: Angriffe auf PolitikerInnen, JournalistInnen, Einsatzkräfte und Lehrpersonen als Gefahr für die Demokratie*, Springer Nature, Berlin, S. 168-181.
- Kopka, J. F./Borgmann, L./Langner, T. (2025).** (Not) the right time for social media ads? Exploring the impact of social media detox on attention to the ad, in: *International Journal of Advertising*, Vol. 44, No. 1, S. 87-108.
- Krohn, V./de Groote, J. K./Richards, M. (2025).** A Feminist Perspective on Social Commitment of Next-Generation Business Family Members, in: *Academy of Management Proceedings*, Vol. 2025, No. 1, 11392.
- Lohmann, C./Möllenhoff, S./Lehner, S. (2025).** On the relationship between financial distress and ESG scores, in: *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, Vol. 32, No. 5, S. 6377-6401, <https://doi.org/10.1002/csr.70033>.
- Neugebauer, C. (2024).** Kommunalen Steuerwettbewerb und die erweiterte Gewerbesteuerkürzung, in: *Der Betrieb*, Heft 24, S. 2511-2518.
- Neugebauer, C./Mattern, M. (2025).** Progressiver Einkommensteuertarif und Ehegattenbesteuerung: Simulationsanalyse alternativer Besteuerungskonzepte, in: *Schumpeter School Discussion Papers 2025.1*.
- Neugebauer, C. (2025).** Erweiterte Kürzung gem. § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG und Drei-Objekt-Grenze bei en-bloc-Veräußerung einer Kapitalgesellschaft, Kommentierung BFH, Urteil vom 03.06.2025, 12/22, in: *Der Betrieb*, 26.09.2025, DB1479668.
- Palafox-Alcantar, P.G./McElroy, C./Trotter, P./Khosla, R./Thomas, A./Karutz, R. (2024).** Servitization for the energy transition: The case of enabling cooling-as-a-service (CaaS). *Journal of Cleaner Production*, Vol. 482, 144190.
- Probst, B.S./Toetzke, M./Kontoleon, A./Díaz Anadón, L./Minx, J.C./Haya, B.K./Schneider, L./Trotter, P.A./West, T.A./Gill-Wiehl, A./Hoffmann, V.H. (2024).** Systematic assessment of the achieved emission reductions of carbon crediting projects. *Nature communications*, Vol. 15, No. 1, 9562.
- Pulci, L./Kessing, K./Garnefeld, I. (2025).** "Customers usually keep this item" – The effect of return information on return behavior. in: *Proceedings of the European Marketing Academy Conference*, 54th, Madrid.
- Radaca, E./Diestel, S. (2025).** The role of trait self-regulation and innovative team climate in reducing daily workplace conflicts initiated via emotional dissonance, in: *Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO)*, Vol. 56, No. 2, S. 275-286. <https://doi.org/10.1007/s11612-025-00817-0>.
- Rohrbach, S./Bruns, D./Langner, T. (2025).** The vampire effect of smartphone swiping: how atypical motor actions increase ad attention but impair brand recall, in: *International Journal of Advertising*, Vol. 44, No. 1, S. 5-23.
- Rübartsch, J. (2025).** Gesellschafterversammlungen in der GmbH unter Beteiligung eines (noch) nicht in der Gesellschafterliste aufgenommenen Erben, in: *RFamU*, 2025, S. 113-123.
- Schwerdfeger, S./Bock, S./Boysen, N./Briskorn, D. (2025).** Manage the curb: Optimization of time-varying parking zones in micro-mobility systems, in: *Transportation Science*, 2025, <https://doi.org/10.1287/trsc.2024.0855>.
- Sinemus, K./Zielke, S./Dobbelstein, T. (2025).** Gamified Promotions in Shopping Apps: Can Effort Justification and Regret Explain their Positive Effects?, in: *Journal of Service Management*, Vol. 36, No. 3, S. 335-361.
- Sinemus, K./Zielke, S./Dobbelstein, T. (2025).** Improving Consumer Satisfaction through Shopping App Features: A Kano-based Approach, in: *Journal of Retailing and Consumer Services*, Vol. 85, 104243.
- Staake, M. (2025).** Kommentierung der §§ 265, 266, 270 HGB, in: Anzinger /Oser /Schlotter (Hrsg.), *Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen*, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel.
- Staake, M. (2025).** Negative verdeckte Sacheinlagen, in: *GmbHHR*, 2025, S. 169-177.
- Staake, M. (2025).** Börsennotierte Familienunternehmen: Emittentenpflichten nach §§ 48 ff. WpHG, in: *RFamU*, 2025, S. 256-265.
- Vongswasdi, P./de Groote, J./Heinrich, J./Ladge, J. (2025).** Beyond the prototype: Unpacking the intersectional identity and image work of female minority founders in a startup context, in: *Journal of Applied Psychology*, Vol. 110, No. 5, S. 697–722, <https://doi.org/10.1037/apl0001234>.
- Zielke, S./Komor, M. (2025).** Why do Customers Choose Online or Offline Channels? A Framework of Motives and its Application in an International Context, in: *Journal of Retailing and Consumer Services*, Vol. 82, 104054.

Impressum

Schumpeter School of Business and Economics

Dekanat Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Schumpeter School of Business and Economics

Gaußstrasse 20
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 2437
Fax: +49 (0)202 439 2889
E-Mail: dekanat@wiwi.uni-wuppertal.de

Herausgeber:

Schumpeter School Alumni e.V.
Absolventenorganisation der
Schumpeter School of Business and Economics
Bergische Universität Wuppertal

Gaustraße 20
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 5234
E-Mail: alumni@wiwi.uni-wuppertal.de
Homepage: www.schumpeter-school-alumni.de

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Schumpeter School Alumni e.V.

Erscheinungsdatum:
November 2025

Auflage:
500 Stück

Follow us
Aktuelle News, Events, Fotos und mehr finden Sie auf
unserer Homepage: www.schumpeter-school-alumni.de



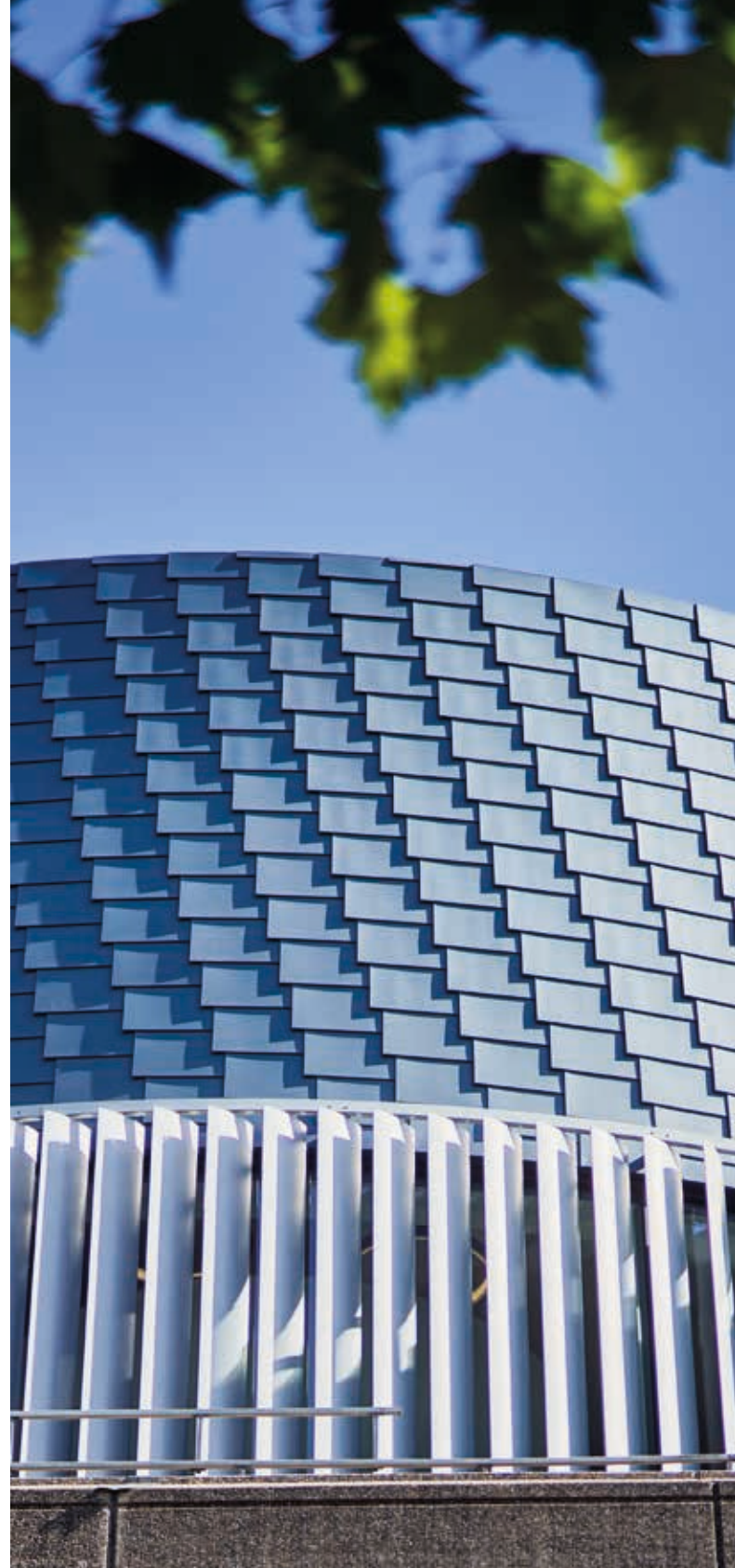
Schumpeter School Alumni e.V.



Schumpeter.School



Schumpeter School Alumni e.V.



Bildnachweise:

Titel: Peter Gwiazda | S. 4 BUW | S. 5 Julia de Groote | S. 6 f. Michael Mutzberg | S. 8 Britta Paulzen | S. 10 Rossitza Ivanova | S. 11 Markus Bex | S. 12 privat | S. 13 Thomas Fedra | S. 14 Phil Keesen | S. 16 Andreas Fischer | S. 17 ff. Kevin Zuchanek | S. 20 Tobias Langner | Julian Felix Kopka | Steffen Prior | S. 21 Tobias Langner | Journal of Advertising | Julian Felix Kopka | S. 24 Marc Herbrand | Samed Krüger | Samed Krüger | S. 25 f. WES | S. 28 Franziska Hilger | S. 29 Steffen Prior | S. 30 Sarah Kirsch | S. 32 Friederike von Heyden | S. 34 Tugba Karaca | S. 36 f. Steffen Prior | S. 38 Franziska Hilger | S. 39 Theresia Weber | S. 40 Dominika Walkowiak | S. 42 Malte Reiter | S. 43 f. Bundesfachschafftenkonferenz Wirtschaftswissenschaft | S. 46 Dominika Walkowiak | S. 47 Michael Strauß | S. 51 Laurin Oppermann | S. 58 Peter Gwiazda

Der nächste Schritt.

Von der Uni direkt ins Team.

Starten Sie Ihre Karriere bei der Vaillant Group – einem globalen Vorreiter für Heiz- und Klimatechnik. Unsere Einstiegsprogramme bieten Ihnen die Chance, Ihre Stärken in einem innovativen und nachhaltigen Umfeld einzubringen.

Worauf Sie zählen können

- Praxisnahe Einstiegsprogramme
- Mentoring und persönliche Weiterentwicklung
- Networking-Events
- Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Internationales Arbeitsumfeld und globale Perspektiven
- Innovatives und nachhaltiges Arbeiten
- Vielfältige Karrierewege
- Hybrides und flexibles Arbeiten
- Vergütung nach IG Metall Tarifvertrag NRW

Unsere Programme im Überblick:

- Praktika & Werkstudierendenstellen
- Trainee-Programme

Wir fördern Ihre Talente, setzen auf nachhaltiges Handeln und bieten Ihnen die Chance, unsere Zukunft aktiv mitzugestalten.



Bereit für den nächsten Schritt? Hier gibt es mehr Infos: jobs.vaillant-group.com

Mehr Einblicke, Stories und Karrierechancen gibt es auf unseren Social-Media-Kanälen bei LinkedIn und Instagram:





Theorie beherrschst Du. Bei uns gestaltest Du die Praxis.

Bei Buth & Hermanns bist Du von Anfang an ein wichtiger Teil des Teams.

Vom ersten Tag an arbeitest Du für anspruchsvolle Mandate für den Mittelstand, übernimmst Verantwortung und lernst direkt von erfahrenen Partnern.

Wir bieten Dir eine steile Lernkurve, echten Teamgeist und volle Unterstützung bei Deiner beruflichen Entwicklung. Wachse mit uns an neuen Herausforderungen.

Deine Karriere startet hier.

